Meine Welt auf Deutsch

2024

Sprachmappe

10. Klasse Grundkurs

Name: _____

Inhaltsverzeichnis:

Reisen.....5

Grundwortschatz A1/A2.....5

Persönliche Fragen zum Thema Reisen.....5

Auf Klassenfahrt – mit der Schule unterwegs (Paschnet A2).....6

Städtetourismus / Klassenfahrt.....8

Wortschatz Städtetourismus (Beste Freunde, Lektion 40).....8

Persönliche Fragen zu Klassenfahrt und Städtetourismus.....8

Schüleraustausch.....9

Sawubona! Austausch Südafrika - Deutschland (Paschnet A2/B1).....9

Wortschatz Schüleraustausch.....12

Persönliche Fragen zum Thema: Schüleraustausch.....13

4 Bilder zum Beschreiben: Reisen.....13

Beziehungen.....14

Grundwortschatz zum Thema Familie (A1/A2).....14

Persönliche Fragen zum Thema Familie.....14

Konflikte zwischen Freunden.....15

Wortschatz zum Thema Konflikte (Beste Freunde Lektion 41).....15

Fragen zum Thema Konflikte.....15

Konflikte in Liebesbeziehungen.....16

Wortschatz zum Thema Konflikte bei Paaren (Beste Freunde Lektion 39).....16

Fragen zum Thema: Konflikte zwischen Paaren.....16

Typisch Mädchen, typisch Junge (Paschnet B1).....17

Erinnerungsorte: Europa ohne Grenzen (Paschnet B1).....19

Ausgehen unter 18 – so feiern Jugendliche (Paschnet A2/B1).....20

Das kleine Glück (Paschnet A2).....21

Beziehungen zu Tieren.....22

Wortschatz zum Thema Tiere (Beste Freunde Lekt. 41).....22

Fragen zum Thema Tiere.....22

Mein Haustier (Paschnet A2).....23

4 Bilder zum Beschreiben: Beziehungen.....23

Essen.....24

Grundwortschatz zum Thema Essen (A1/A2).....24

Persönliche Fragen zum Thema Essen.....24

Essen außer Haus.....24

Wortschatz zum Thema Essen außer Haus (Beste Freunde, Lekt. 42).....25

Fragen zum Thema Essen außer Haus.....25

Essen kochen.....26

Wortschatz zum Thema Essen kochen (Beste Freunde Lekt 42).....26

Fragen zum Thema Kochen.....26

Nachhaltig Einkaufen und Kochen mit Marwah (Paschnet A2/B1).....27

4 Bilder zum Beschreiben: Essen.....27

Medien.....28

Grundwortschatz zum Thema Medien (A1/A2).....28

Persönliche Fragen zum Thema Medien.....28

Immer online? (Paschnet A2/B1).....29

Handys....30
Wortschatz zum Thema Handy - Wegbeschreibung (Beste Freunde Lekt. 43)....30
Persönliche Fragen zum Thema Handy und Wegbeschreibung?....30
SMS an den Kühlschrank – das Internet der Dinge (Paschnet A2)....31
Apps....35
Wortschatz zum Thema Apps (Beste Freunde Lekt. 43)....35
Persönliche Fragen zum Thema Apps....35
Lieblings-Apps weltweit (Paschnet A2)....36
Sprachen....37
Fremdsprachen lernen....37
Wortschatz zum Thema Fremdsprachen lernen (Beste Freunde, Lekt. 44)....37
Fragen zum Thema Fremdsprachen lernen....37
Sprachen lernen – was denken junge Leute darüber (Paschnet A2)....38
Mehrsprachigkeit....39
Wortschatz zum Thema Mehrsprachigkeit (Paschtexte Sprachen lernen / Mehrsprachigkeit)....39
Fragen zum Thema Mehrsprachigkeit....39
Mehrsprachigkeit – der moderne Europäer spricht 1 + 2 (Paschnet B1)....40
Soziales Engagement....42
Engagement in der Familie....42
Wortschatz zum Thema Engagement in der Familie....42
Persönliche Fragen zum Thema Engagement in der Familie....42
Engagement in der Gesellschaft....43
Wortschatz zum Thema Engagement in der Gesellschaft....43
Persönliche Fragen zum Thema Engagement in der Gesellschaft....43
Unsere Schule soll umweltfreundlicher werden (Paschnet A2/B1)....44
Stell ein soziales Projekt in Berlin vor!....47
Lese- und Hörstrategien....48
Allgemeine Lesestrategien....48
Spezielle Strategien für die Aufgaben der DSD1 - Prüfung....48
Teil 1....48
Teil 2....48
Teil 3....49
Teil 4....49
Teil 5....49
Allgemeine Hörstrategien....50
Spezielle Strategien für die Aufgaben der DSD1 - Prüfung....50
Teil 1:....50
Teil 2:....51
Teil 3:....51
Teil 4:....51
Teil 5:....52
Struktur eines Blog-Beitrags:....53
Blog: Warum schreibst du? (obligatorisch)....53
Blog: Deine Erfahrungen zum Thema! (optional)....53
Blog: Deine Meinung zum Thema! (optional)....53
Blog: Deine Pläne zum Thema! (optional)....54
Blog: Aufforderung an die anderen Leser: (obligatorisch)....54

Struktur einer einfachen Präsentation.....55
Dein Thema und die Präsentation vorstellen.....55
Präsentation: Von etwas berichten: (Text / Video / Audio / Recherche).....55
Präsentation: Über eigene Erfahrungen sprechen:.....55
Präsentation Vor-/Nachteile, deine Meinung sagen.....56
Präsentation Dank ans Publikum.....56
Struktur und Redemittel für den DSD1 Text (Leserbrief/Artikel).....57
DSD1 Einleitung:.....57
DSD1 Wiedergabe:.....58
Strategien für die Wiedergabe mit eigenen Worten.....59
DSD1 Erfahrung:.....61
DSD1 Meinung:.....62
DSD1 Schluss:.....63
Struktur und Redemittel Jugend debattiert.....64
Die Eröffnungsrede:.....64
Die freie Aussprache.....64
Die Schlussrunde.....64
Die Rückmeldung.....65
Struktur und Redemittel für die Bildbeschreibung.....66
Was ich sehe?.....66
Was ich vermute?.....67
Warum gehört das Bild zu … ?.....68
Die 5 Themenbereiche des IB.....69
Grundwortschatz A1/A2.....70
Ganz normale Aktivitäten 1.....70
Ganz normale Aktivitäten 2.....70
Wann?.....71
Wo? (Zuhause / in der Schule / auf Reisen).....72
Wo? (Auf Festen / beim Sport / In den Medien / relativ).....73
Mit wem?.....74
Wie? (positiv/negativ).....75
Wie oft? / Wie lange? / Wie viel? / Wie wichtig?.....75
Grammatik.....76
Satzinversion (A1/A2).....76
Konnektoren mit Verb an 2. Position: (A1/A2).....76
Konnektoren mit dem Verb an 1. Position (A1/A2).....77
Konnektoren mit dem Verb am Ende (A1/A2).....77
Sätze mit Modalverben (A1/A2).....78
Sätze im Perfekt (A1/A2).....78
Das Präteritum von “haben”, “sein” und den Modalverben (A1/A2).....79
Relativsätze.....80
Der Konnektor “…um … zu …”.....80
3 Doppelkonnektoren.....81
Präpositionale Konnektoren.....81
Der Konjunktiv II.....82
Indirekte Fragen.....82
Die Grammatik der Substantive.....84

Das Geschlecht:..... 84
Der Numerus (Singular – Plural)..... 84
Die Funktion im Satz:..... 85
Deklination nach Präpositionen:..... 86
Übersicht: Konnektoren und Verbpositionen..... 86
Beurteilungsschemata nach DSD-1..... 87
Schriftliche Kommunikation..... 87
Mündliche Kommunikation..... 88
Deutsche Sprichwörter:..... 90

Reisen

Grundwortschatz A1/A2

fahren nach (gefahren)	irse hacia		das Schiff	el barco
fliegen nach (geflogen)	volar hacia		die Touristen	los turistas
wandern	hacer excursiones a pie		frremd	exrtraño
am Strand liegen (gelegen)	estar en la playa		neu	neuvo
schwimmen (geschwommen)	nadar		alt	viejo
Ski fahren (gefahren)	esquiar		komisch	raro
das Meer	el mar		beeindruckend	impresionante
die Berge	las montañas		überfüllt	repleto
der Fluss	el rio		erleben (erlebt)	vivir, experimentar
der See	el lago		die Kirche	la iglesia
das Auto	el coche		die Burg / das Schloß	el castillo
das Flugzeug	el avion	übe mit Quizlet!	der Park	el parque

Persönliche Fragen zum Thema Reisen

1. Wo warst du auf deiner letzten Reise?
2. Wie bist du dorthin gekommen?
3. Wie lange hat die Fahrt/ der Flug gedauert?
4. Wie lange warst du dort?
5. Was hat dir besonders gut gefallen?
6. Erzähle etwas Lustiges, das auf einer Reise passiert ist!
7. Wie fühlst du dich, wenn du von einer Reise nach Hause kommst?
8. Was hast du auf deinen Reisen gelernt? Erzähle!
9. Mit was verreist du lieber, mit dem Auto oder mit dem Flugzeug? Warum?
10. Viele sagen, dass Reisen nicht gut für die Umwelt ist. Wie wäre für dich ein Leben ganz ohne Reisen. Erzähle!

Auf Klassenfahrt – mit der Schule unterwegs (Paschnet A2)

Schülerinnen und Schüler in Deutschland fahren ein Mal pro Jahr oder alle zwei Jahre auf Klassenfahrt. Meistens übernachten sie dann in Jugendherbergen. Leander und Elena erzählen, wohin sie mit ihrer Klasse gefahren sind und was sie dort gemacht haben.	

Schülerinnen und Schüler in Deutschland fahren ein Mal pro Jahr oder alle zwei Jahre auf Klassenfahrt. Meistens übernachten sie dann in Jugendherbergen. Leander und Elena erzählen, wohin sie mit ihrer Klasse gefahren sind und was sie dort gemacht haben.

Leander, 15 Jahre – Insel Fehmarn an der Ostsee

Seit vier Jahren besuche ich ein Gymnasium und bin jetzt in der zehnten Klasse. Meine Klasse war schon zwei Mal auf Klassenfahrt, beide Male fünf Tage lang, von Montag bis Freitag. Vor zwei Jahren waren wir an der Ostsee. Wir haben in einer Jugendherberge gewohnt. Ich war mit fünf Freunden im Zimmer. Wir waren im Frühling dort, und es war noch kalt. Deshalb sind wir nur ein Mal an den Strand gegangen.
Für die fünf Tage dort hatten wir ein Projekt: Wir haben in Gruppen kurze Filme gemacht. Jede Gruppe hat sich eine Geschichte ausgedacht, sie gespielt und mit dem Handy gefilmt. Das war sehr lustig. Am Ende haben wir alle Filme angesehen. Das hat großen Spaß gemacht. Wir haben viel gelacht. Der Film von meiner Gruppe hat mir aber am besten gefallen.

Geh mit dem QR-code auf die Paschnetseite und höre die Antworten von Leander zu den Fragen:

Magst du Klassenfahrten?

- Ja, es ist manchmal ganz lustig, so mit den Freunden in einem Zimmer für ein paar Tage. Aber das ist natürlich nur lustig, wenn man auch mit Freunden im Zimmer ist.

Was habt ihr außer Filme drehen noch gemacht?

- Also, am Strand haben wir dann einmal alle zusammen Gruppenspiele gemacht. Dann hat es angefangen zu hageln, und dann mussten wir alle wieder zwei Kilometer zurück in die Jugendherberge. Ja, es gab einen Fußballplatz oder eine Tischtennisplatte drinnen, und da haben wir gespielt.

Elena, 11 Jahre – Frauensee, Brandenburg

Ich finde Klassenfahrten toll. Letztes Jahr waren wir an einem See. Wir waren 21 Kinder und vier Lehrer. Wir sind eine Stunde mit dem Bus dorthin gefahren und haben genau am See gewohnt. Das Haus hatte zwei Stockwerke: die Jungen haben unten geschlafen und die Mädchen oben. Jeden Tag haben wir etwas anderes gemacht: Wir haben im See gebadet und oft auf dem großen Spielplatz gespielt.
Wir haben Ausflüge gemacht und eine Nachtwanderung im Wald mit einem Jäger. Da war es total dunkel, und wir hatten alle Angst. Es hat aber trotzdem Spaß gemacht. Außerdem war an einem Abend Disco. Das war toll. Wir haben viel getanzt und sind erst spät ins Bett gegangen. Dieser Abend hat mir am besten gefallen.

Geh mit dem QR-code auf die Paschnetseite und höre die Antworten von Elena zu den Fragen:

Warum findest du Klassenfahrten gut?

- Weil man nicht immer im Unterricht sitzen muss und zuhören muss, sondern man kann sich austoben.

Was für Ausflüge habt ihr gemacht?

- Also, es gab in der Nähe so einen Bauernhof. Da sind wir dann auch öfters hingegangen und haben die Tiere gestreichelt. Einmal wurde uns erklärt, was für Tiere alles auf diesem Bauernhof leben, Ziegen, Schweine, Pferde, Hühner, und was die Tiere so für eine Aufgabe haben. Dann haben wir noch einen Ausflug mit einem Jäger im Wald gemacht abends, und dann hat er uns Wildschweine und so gezeigt.

Städtetourismus / Klassenfahrt

Wortschatz Städtetourismus (Beste Freunde, Lektion 40)

liegen am/im	situado en		bevor	antes que
die Mitte	el centro		während	mientras que
Norden / Süden	norte / sur		das Jahrhundert	el siglo
Osten / Westen	este / oeste		lieben (geliebt)	amar
das Gebäude	el edificio		berühmt	famoso/a
der Hafen	el puerto		legendär	legendario/a
die Rundfahrt	la excursión en círculo (la vuelta)		kennenlernen (kennengelernt)	conocer
besichtigen (besichtigt)	visitar como turista		präsentieren (präsentiert)	presentar
genießen (genossen)	gozar		das Museum	el museo
der/die Zuschauer(in)	el/la espectador(a)		gefallen (gefallen)	gustar
rauchen (geraucht)	fumar		finden (gefunden)	encontrar
das WC	el baño	Übe mit Quizlet!	insgesamt	en total

Persönliche Fragen zu Klassenfahrt und Städtetourismus

1. Welche Klassenfahrten hast du schon gemacht? Wann? Wohin?
2. Wie waren die Klassenfahrten?
3. Wo habt ihr auf der Klassenfahrt geschlafen?
4. Was habt ihr auf der Klassenfahrt besichtigt?
5. Erzähle von einer verrückten Sache, die auf einer Klassenfahrt passiert ist?
6. Was magst du lieber, Klassenfahrten oder Reisen mit deiner Familie? Warum?
7. Was ist deine Lieblingsstadt? Warum?
8. Erzähle von einer Reise in deine Lieblingsstadt!
9. Welche deutsche Stadt würdest du gerne kennenlernen? Warum?
10. Was ist für dich wichtiger: Die Reise nach Deutschland in der 11. Klasse oder die Abitour (viaje de egresados) nach Bariloche?

Schüleraustausch

Sawubona! Austausch Südafrika - Deutschland (Paschnet A2/B1)

Aufregend und schön, anders und doch so gleich: So erleben Jugendliche aus Deutschland und Südafrika die Begegnungen im Rahmen ihrer PASCH-Schulpartnerschaft. Drei Austauschpaare erzählen von ihren Erlebnissen, neuen Freundschaften, Gemeinsamkeiten und Unterschieden.

Gehe mit dem Link auf die Paschseite und lese die Berichte der Jugendlichen

1.	**Janne und Nicholas**: Zelten am Badesee und die Bedeutung von „Sawubona“	
2.	**Hannah und Sunny**: Freiheit, Freundschaft und Überwindung	
3.	**Rebecca und Sara**: Tauchen mit Haien	

Janne und Nicholas: Zelten am Badesee und die Bedeutung von „Sawubona“

Janne ist Schüler des Rupert-Neß-Gymnasiums in Wangen im Allgäu. Besonders das Thema Sport hat ihn und seinen Austauschpartner Nicholas verbunden.

Vor der Begegnung mit meinem Austauschschüler war ich zuversichtlich. Ich war mir sicher, dass wir uns gut verstehen würden, und habe mich einfach auf eine schöne Zeit mit netten Leuten gefreut. Und wirklich: Mit Nicholas kam ich super klar, wir machen beide Sport und haben gleiche Interessen.

Am schönsten war unsere Zeltübernachtung am Badesee Röhrenmoos. Dort haben wir uns viel unterhalten, vor allem über Sport und Freizeit. Wir haben vieles gemeinsam. Aber es gibt auch Unterschiede. In Südafrika ist es gefährlicher als bei uns in Deutschland und es gibt eine große Schere zwischen Arm und Reich.

Besonders überrascht hat mich, dass alle Austauschschüler der Deutschen Schule Johannesburg ein sehr gutes Verhältnis untereinander haben. Durch die Begegnungen habe ich

sogar ein paar Wörter auf Afrikaans gelernt und einiges über das Thema Rassentrennung erfahren. Das war schlimm und ist gar nicht so lange her.

Mein Tipp an andere, die an einem Austausch interessiert sind? Einfach mitmachen! Man findet neue Freunde und lernt ein neues Land kennen.

Nicholas ist Schüler der Deutschen Schule Johannesburg in Südafrika. Das Thema „Sawubona“ begleitete ihn und seinen Austauschpartner Janne.

Auf den Austausch habe ich mich sehr gefreut und vor allem darauf, neue Leute kennenzulernen und die Schule in Deutschland zu besuchen. Ich war sehr überrascht, wie freundlich die Leute sind. Besonders gefiel mir unser Wochenende am Badesee Röhrenmoos, inmitten von Wiesen und Wäldern. Dort haben wir gemeinsam gezeltet und viel geredet.

Wir haben uns mit dem Thema „Sawubona“ beschäftigt. So begrüßen sich die Menschen der Volksgruppe der Zulu. Es bedeutet: sich sehen, sich entdecken, sich erkennen, sich kennenlernen, sich im Auge behalten, sich wiedersehen … Wir haben viel darüber gesprochen. Unter diesem Motto haben wir die Lebenswelt des anderen besser kennengelernt, in der Schule, in der Freizeit und im Alltag.

Das finde ich in Deutschland besonders: Sprudelwasser! Ich verstehe nicht, wie Leute nur Sprudelwasser trinken können. Janne und ich haben aber auch viel gemeinsam: Wir sind beide sehr sportlich. Sport verbindet uns. Unsere Schulen sind aber unterschiedlich. Ich finde, der Unterricht in Deutschland ist viel schwieriger.

Der Austausch hat sehr viel Spaß gemacht und ich freue mich auf ein Wiedersehen!

Hannah und Sunny: Freiheit, Freundschaft und Überwindung

Hannah ist Schülerin des Rupert-Neß-Gymnasiums in Wangen im Allgäu. Vor dem Austausch war sie etwas unsicher, doch dann hat sie ihre Austauschschülerin Sunny sofort ins Herz geschlossen.

Anfangs hatte ich Angst, dass wir uns vielleicht nicht so gut verstehen würden oder nicht wissen, über was wir uns unterhalten sollen. Mit der Zeit hatten wir aber immer mehr Gesprächsthemen.

Besonders schön fand ich die Ausflüge und Treffen mit den anderen und ihren Austauschpartnern. Unsere Heimatländer sind weit voneinander entfernt und unser Alltag ist sehr unterschiedlich. Aber wir haben viele Gemeinsamkeiten. Das hat mich überrascht.

Meine Austauschpartnerin hat mir sehr viel über Rassismus erzählt. Ich hätte nicht gedacht, dass das so eine große Rolle in ihrem Leben spielt. Sie hat mir auch erzählt, wie das Leben ist, wenn man aus Sicherheitsgründen nicht allein auf die Straße darf.

Bei dem Austausch habe ich gelernt, offen für Neues zu sein.

Mein Tipp an andere Schülerinnen und Schüler, die an einer Austauschbegegnung teilnehmen möchten? Sich trauen und einfach ausprobieren!

Sunny ist Schülerin der Deutschen Schule Johannesburg in Südafrika. Mit der Hilfe ihrer Austauschpartnerin Hannah hat sie sich hoch hinaus getraut.

Vor der Begegnung habe ich gedacht, dass meine Austauschpartnerin sehr schüchtern sein würde. Ich hatte Angst, dass ich den deutschen Dialekt nicht verstehen könnte. Ich war sehr neugierig und habe mich auf das Essen und die Freiheit in Deutschland gefreut.

Am meisten hat mich überrascht, was für eine Freiheit die Kinder in Wangen haben. Sie können allein über die Straße gehen ohne einen Erwachsenen – das ist toll! Bei uns zu Hause ist das leider nicht möglich. Hannah und ich haben viel über Rassismus und Diskriminierung geredet und darüber, wie wir als soziale Gemeinschaft davon beeinflusst werden.

Mein schönstes Erlebnis war, dass ich eine neue Freundin gefunden und dass ich viele schöne Orte wie Schloss Neuschwanstein und die Stadt Bregenz gesehen habe.

Hannah und ich haben vieles gemeinsam. Wir sind beide gute Schülerinnen und eher zurückhaltend. Auf diesem Foto sind wir gerade von einem Kletterpark zurückgekommen. Wir waren beide ganz außer Atem und sind zu Hause sofort ins Bett gefallen. Hannah hat mir geholfen, meine Höhenangst zu überwinden.

Mein Tipp an alle, die auch so einen schönen Austausch machen wollen: Habt Spaß und genießt die Zeit!

Rebecca und Sara: Tauchen mit Haien

Sara ist Schülerin des Herbartgymnasiums Oldenburg und hat ihre Austauschpartnerin Rebecca im Januar/Februar 2023 in Wartburg, Südafrika besucht. Dort wurde sie Teil der Familie.

Vor der Abreise war ich sehr gespannt darauf, die Familie, die Kultur und das Land kennenzulernen. Außerdem habe ich mich auf das gute Wetter gefreut, denn in Deutschland war gerade Winter und in Südafrika war Sommer. Ich war besonders gespannt darauf, Rebecca endlich persönlich kennenzulernen.

Auf einem der Fotos sind Rebecca und ich im „uShaka Marine World“, einem Aquarium in Durban. Dort sind wir sogar gemeinsam in einem Käfig zu den Haien untergetaucht. Das Cagediving war aufregend, aber zum Glück oder leider – es kommt darauf an, wie man es sieht – waren die Haie nicht sehr groß. Es war ein beeindruckendes Erlebnis.

Ich glaube, die schönste Erinnerung ist für mich der letzte Abend in der Familie. Rebeccas Papa hat mich, genauso wie er es bei seinen Kindern tut, aufgezogen und geneckt. Da hat Rebeccas Mama gesagt: „Jetzt bist du offiziell Teil der Familie“ und genau das habe ich in dem Moment auch gefühlt.

Rebecca und ich haben viel gemeinsam und mögen dieselben Filme. Durch unsere Erziehung und Lebenswelten sind wir aber auch verschieden. Ein Beispiel: Schuluniformen. Ich könnte mir nicht vorstellen, eine Schuluniform zu tragen und meine Haare nicht offen tragen zu dürfen. Für Rebecca sind diese Regeln normal und sie findet sie auch wichtig. Außerdem fand ich es faszinierend, wie unüblich es in Südafrika ist, Vegetarier zu sein. Wir haben oft über die Unterschiede zwischen Deutschland und Südafrika gesprochen.

Mein Tipp für andere, die an einem Austausch interessiert sind? Seid offen! Es ist eine großartige Chance an einem Austausch teilzunehmen und eine unbezahlbare Erfahrung. Man lernt viel über sich selbst und die eigenen Grenzen kennen.

Rebecca ist Schülerin der Wartburg Kirchdorf School in Südafrika und hat ihre Austauschpartnerin Sara im Juni/Juli 2023 in Oldenburg in Deutschland besucht. Über Musik fühlen sich beide verbunden.

Vor dem Austausch hatte ich gehofft, jemanden zu treffen, der freundlich ist und gut Englisch spricht. Ich war aufgeregt, meine Austauschpartnerin kennenzulernen. Ich hatte Angst, dass wir ganz andere Interessen haben könnten oder Probleme, uns zu verständigen. Das war aber alles kein Problem.

Die beste Erfahrung, die ich gemacht habe, war, meine Austauschpartnerin Sara und ihre Familie kennenzulernen und zu sehen, wie das Leben in Deutschland ist. Ich fand überraschend, dass es in Deutschland normal ist, viel zu Fuß zu gehen oder mit dem Fahrrad zu fahren. Auch nachts. In Südafrika würde man das nicht tun. Das wäre zu unsicher.

In Deutschland ist Pünktlichkeit sehr wichtig. Wenn du zu spät bist, auch, wenn es nur eine Minute ist, fällt es gleich auf. In Südafrika ist es nicht schlimm, wenn man fünf Minuten zu spät kommt.

Sara und ich haben bemerkt, dass wir die gleichen Film- und Fernsehsendungen mögen. Wir hören und spielen auch beide sehr gerne Musik. Ich spiele Klavier und Sara spielt Klarinette. Musik verbindet uns.

Durch den Austausch habe ich gelernt, toleranter gegenüber anderen Kulturen zu sein und etwas pünktlicher zu erscheinen. Ich habe auch mein Deutsch verbessert.

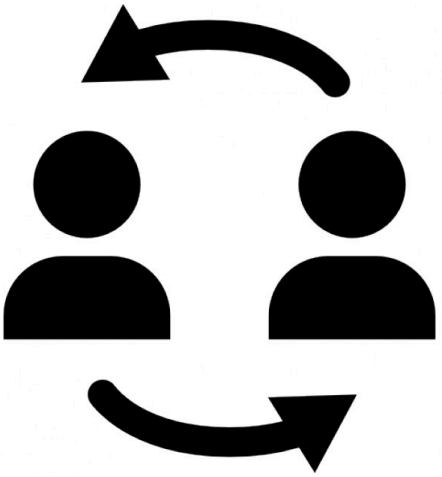
Was ich anderen sagen möchte, die an einem Austausch interessiert sind: Seid offen und freundlich zu den Menschen. Es ist in Ordnung, mal gestresst zu sein, aber macht euch nicht zu viele Gedanken. Es wird am Ende leichter als erwartet.

Wortschatz Schüleraustausch

der Austausch	el intercambio		sich verständigen	entenderse
die Gastfamilie	Familie bei der du wohnst		sich gut verstehen	levarse bien
sich freuen auf …	tener ganas de …		tolerant	tolerante
Angst haben vor …	tener miedo de …		der Ausflug	el excursión
kennenlernen	conocer a		offen sein	estar abierto / tolerante
aufregend	excitante		sich trauen	animarse
die Erinnerung	el recuerdo		etwas überwinden	superar algo
die Erfahrung	la experiencia		schüchtern	timido/a
gemeinsam	juntos		sich unterhalten	conversar
unterschiedlich	diferente		überraschen	sorprender
der Unterschied	la diferencia			
(un)üblich	(no) habitual	Übe mit Quizlet!		

Persönliche Fragen zum Thema: Schüleraustausch

1. Hast du schon einmal einen Schüleraustausch gemacht? Erzähle?
2. Kennst du Menschen, die einen Schüleraustausch gemacht haben? Was haben Sie dir davon erzählt?
3. Kann man an deiner Schule Schüleraustausche machen? Welche? Wann? Wohin?
4. Glaubst du, dass Schüleraustausche wichtig sind? Warum (nicht?)
5. Würdest du gerne einen Schüleraustausch machen? Warum?
6. Auf was freust du dich bei einem Schüleraustausch?
7. Vor was hast du Angst bei einem Schüleraustausch
8. Wie lange sollte für dich der ideale Schüleraustausch dauern? Warum?
9. Was würdest du bei einem Schüleraustausch am meisten vermissen? Warum?
10. Kannst du dir vorstellen, in einem anderen Land zu studieren? Warum (nicht)?



4 Bilder zum Beschreiben: Reisen

Bild 1 (Soziale Organisation)	Bild 2 (Erfahrungen)	Bild 3 (Soziale Organisation)	Bild 4 (Erfahrungen)

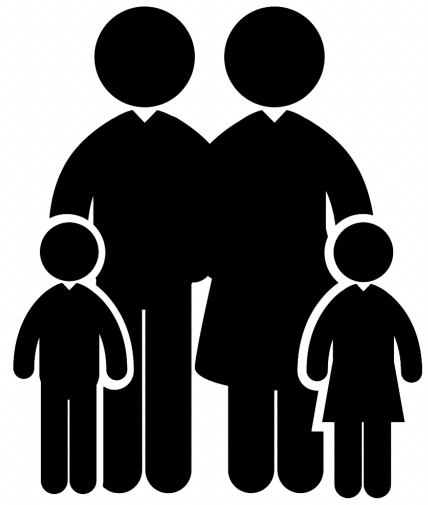
Beziehungen

Grundwortschatz zum Thema Familie (A1/A2)

die Familie	la familia		wütend	enojado/a
der/die Freund(in)	el/la amigo/a		müde	cansado/a
sprechen (gesprochen)	hablar (hablado)		(un)ordentlich	(des)ordenado
Spaß haben (gehabt)	divertirse (divertido)		der Vater	el padre
sich helfen (geholfen)	ayudarse (ayudado)		die Mutter	la madre
streiten	discutirse (discutido)		die Schwester	la hermana
fernsehen (ferngesehen)	mirar la tele		der Bruder	el hermano
Musik hören	escuchar musica		die Geschwister	los hermanos
lesen (gelesen)	leer (leido)		die Großeltern	los abuelos
schlafen (geschlafen)	dormir (dormido)		der Opa / die Oma	el abuelo / la abuela
lustig	divertido/a		der Onkel / die Tante	el tio / la tia
glücklich	feliz			

Persönliche Fragen zum Thema Familie

1. Mit wem wohnst du zusammen?
2. Welche Personen sind noch wichtig für dich in deiner Familie
3. Wo wohnen diese Personen?
4. Wie oft siehst du diese Personen?
5. Wer macht die Hausarbeit in deiner Familie? Erzähle!
6. Zu welchen Uhrzeiten am Tag siehst du deine Familie?
7. Was macht deine Familie normalerweise am Wochenende?
8. Kannst du dir vorstellen ganz alleine zu leben? Warum (nicht)?
9. Wer ist wichtiger für dich: Deine Familie oder deine Freunde? Warum?
10. Findest du, dass auch Haustiere zur Familie gehören? Warum?



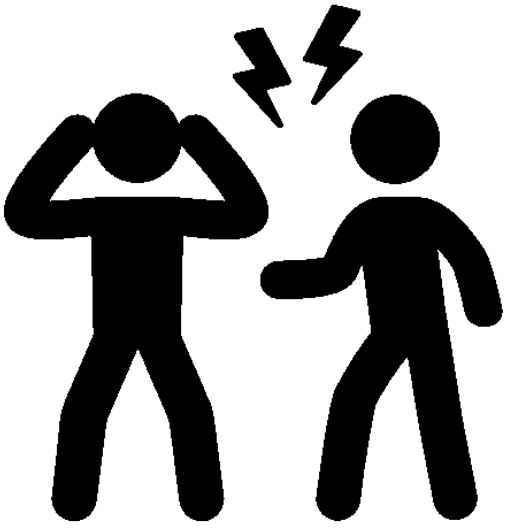
Konflikte zwischen Freunden

Wortschatz zum Thema Konflikte (Beste Freunde Lektion 41)

furchtbar	horrible		das Loch	el agujero
peinlich	vergonzoso		die Reaktion	la reacción
witzig	chistoso		(un)fair	(in)justo
wegen	por		aussehen (ausgesehen)	aparecer (aparecido)
das Gesicht	la cara		sich entschuldigen (entschuldigt)	disculparse (disculpado)
der Mund	la boca		anrufen	llamar por teléfono
die Haare	el pelo cabelludo		das Verhalten	el comportamiento
die Nase	la nariz		posten	postear
in Ordnung sein	estar en regla		der Streit	la disputa
unmöglich	impossible (redículo)		übertreiben (übertrieben)	exagerar
verständlich	entendible		sich ärgern (geärgert)	molestarse, enfadarse
der Fleck	la mancha	Übe mit Quizlet!	sauer sein	estar enojado

Fragen zum Thema Konflikte

1. Über was ärgerst du dich oft in deiner Familie? Erzähle!
2. Wie löst ihr die Konflikte in deiner Familie?
3. Über was ärgerst du dich oft bei deinen Freunden? Erzähle!
4. Wie löst ihr Konflikte zwischen Freunden?
5. Ist es in Ordnung, von anderen Jugendlichen Fotos zu machen und sie zu posten? Wann ja? Wann nicht?
6. Über was ärgerst du dich oft in den sozialen Netzwerken?
7. Was tust du dagegen?
8. Kannst du dir vorstellen, der Freund/die Freundin von 2 Jugendlichen zu sein, die immer Konflikte haben? Wie wäre das? Erzähle!



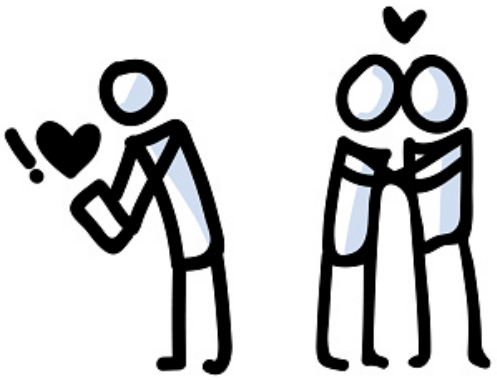
Konflikte in Liebesbeziehungen

Wortschatz zum Thema Konflikte bei Paaren (Beste Freunde Lektion 39)

Schluss machen (gemacht)	terminar una relación amorosa		feige	cobarde
die Erklärung	la explicación		gemein	malo/a
der Ratschlag	el consejo		schlimm	grave
der Streit	la discusión		ehrlich	honesto
die Geschichte	la historia		die Wahrheit	la verdad
beruhigen (beruhigt)	tranquilizar		an …s Stelle	el el lugar de …
sich aufregen (aufgeregt)	enojarse / excitarse		das Symbol	el simbolo
der Idiot	el idiota		die Treue	fidelidad / lealtad
sich erinnern an (erinnert)	acordarse de		treu	fiel
überrascht sein (überrascht)	estar asombrado		gemeinsam	Synonym von “zusammen”
beenden (beendet)	terminar		traurig	triste
unfair	injusto	Über mit Quizlet	wütend	enojado

Fragen zum Thema: Konflikte zwischen Paaren

1. Was glaubst du? Wie fühlt sich eine Person, mit der jemand Schluss macht?
2. Hat es diese Situation bei deinen Freunden oder bei dir schon einmal gegeben? Erzähle?
3. Wie hat die Person Schluss gemacht?
4. Wo hat die Person Schluss gemacht?
5. Wann hat die Person Schluss gemacht?
6. Warum hat die Person Schluss gemacht?
7. Wie würdest du mit einer Person Schluss machen?
8. Welche Tipps würdest du einer Person geben, die Schluss machen will.
9. Welche Tipps würdest du einer Person geben, mit der jemand Schluss gemacht hat.



Typisch Mädchen, typisch Junge (Paschnet B1)

Jungen spielen Fußball, sind blau gekleidet und lieben Autos. Mädchen mögen rosa und spielen mit Puppen. Woher kommen diese Geschlechterklischees und was bedeuten sie für unser Leben? Was unterscheidet Mann und Frau wirklich?

Text: ● Rollenbilder früher und heute ● Sarah, KfZ-Mechatronikerin ● Benjamin Erzieher	
Aufgaben:	

Klar, Männer und Frauen sehen unterschiedlich aus. Mit diesen biologischen Unterschieden werden wir geboren. Aber bedeutet das auch, dass wir automatisch so oder so sind oder dass wir etwas besonders gut oder gar nicht können, nur weil wir männlich oder weiblich sind? Die Wissenschaft hat darauf noch keine genaue Antwort. Sehr wahrscheinlich spielt die Biologie eine viel kleinere Rolle, als wir denken. Entscheidend für Rollenklischees ist unser soziales Umfeld: die Familie, die Schule, die Freunde. Erwachsene fangen schon früh an, ihre eigenen Rollenbilder an Kinder weiterzugeben. Schon als kleines Kind lernen wir, wie wir als Junge oder Mädchen sein sollen: in der Familie, in der Schule, in den sozialen Medien. Auch die Werbung sagt uns: Jungen sind die tollen Piraten oder coolen Fußballer, Mädchen lieben süße Ponys und Prinzessinnen.

Rollenbilder früher und heute

Früher waren die Rollen in den Familien noch klar getrennt: Der Mann hat gearbeitet und das Geld verdient. Die Frau hat die Hausarbeit gemacht und sich um die Familie gekümmert. Diese Rollenbilder haben sich in den letzten 50 Jahren in Deutschland stark verändert. Immer mehr Paare teilen sich die Kindererziehung und die Hausarbeit. In der Theorie haben Frauen und Männer in Deutschland die gleichen Möglichkeiten und Rechte. Doch der Alltag sieht oft anders aus. Auch heute noch bekommen viele Frauen für die gleiche Arbeit weniger Geld. Und noch immer gibt es viel weniger Chefinnen als Chefs.

Geschlechterklischees spielen auch bei der Entscheidung für einen Beruf oder ein Studium eine große Rolle. Sie führen dazu, dass wir sogar von „Männerberufen“ und „Frauenberufen“ sprechen. Die Kfz-Mechatronikerin Sarah und der Erzieher Benjamin erzählen uns, warum sie Berufe gewählt haben, die nicht zu den traditionellen Rollenbildern passen.

Sarah, KfZ-Mechatronikerin:

„Also, zu diesem Beruf bin ich durch meinen Vater gekommen. Er hat mich schon als Kind auf dem Motorrad mitgenommen. Wenn an dem Motorrad oder auch am Auto etwas kaputt war, hat er es meist selbst repariert und ich habe geholfen. So war schnell klar: Das ist mein Traumberuf. Als Kfz-Mechatronikerin repariert man alles an einem Auto oder tauscht Teile aus.

Leider habe ich viele negative Erfahrungen gemacht. Als Frau in einer Männerdomäne ist es hart, aber man darf nicht aufgeben. Egal, was vielleicht die Eltern, Lehrkräfte oder die Welt davon halten. Niemand darf sagen, dass ihr etwas nicht könnt, weil ihr eine Frau seid. Denn das ist nicht so. Glaubt an euch! Ihr könnt alles schaffen, wenn ihr fest an euch glaubt und es wirklich wollt!“

Benjamin, Erzieher:

„Ich wollte eigentlich Bürokaufmann werden. Ich habe dann aber festgestellt, das ist mir zu langweilig und ich möchte lieber etwas mit Menschen machen. Dann habe ich ein Praktikum im Kindergarten gemacht und habe gleich gemerkt: Ich verstehe mich gut mit Kindern. Ich habe das Richtige gefunden und kann mir gar nicht vorstellen, etwas anderes zu machen. Die Reaktionen sind meistens positiv. Die Eltern sagen: Schön, dass ein Mann hier im Kindergarten ist. Es ist eher bereichernd für ein Team, als dass es zu Schwierigkeiten führt.“

Erinnerungsorte: Europa ohne Grenzen (Paschnet B1)

Die Stadt Herzogenrath liegt direkt an der Grenze zur niederländischen Gemeinde Kerkrade. Die 18-jährige Marie Kempen ist hier aufgewachsen, sie kennt nur ein Europa ohne Grenzen.	

Die Grenze verläuft in Herzogenrath entlang der Neustraße, die auf Niederländisch Nieuwstraat heißt. Eine Seite der Straße gehört zu Deutschland, die andere Seite gehört zu Holland. Heute erkennt man das aber kaum noch. Es parken auf beiden Seiten deutsche und niederländische Autos und die Straße ist in beiden Sprachen beschildert.

Meine Eltern haben mir erzählt, dass es hier früher eine kniehohe Grenzmauer gab. Da konnte man rübergehen, aber das durfte man ja nicht. Zur Erinnerung daran stehen heute an einigen Stellen noch kleine Stücke der Mauer.

1995 wurden die Grenzen geöffnet. Ich war damals ein Jahr alt und kann mich nicht dran erinnern. In der Schule habe ich im Politikunterricht viel über die Europäische Einigung gelernt. Ich finde wichtig, dass alle Leute wissen, wie Europa als Staatenbund funktioniert, und dass es keine politischen Spannungen gibt.

Für mich persönlich ist es schön, zu wissen, dass ich immer nach Holland kann, ohne stehenbleiben und mich ausweisen zu müssen. Ich wohne nicht direkt an der Grenze, sondern ein paar Kilometer weiter, aber ich kann natürlich schnell nach Holland fahren. Ich lerne auch niederländisch an der Schule und habe deshalb ein Grundwissen der Sprache. Das ist praktisch, wenn man zum Beispiel in ein holländisches Geschäft geht.

Ich war auch vor zwei Jahren dabei, als Königin Beatrix die Neustraße entlang fuhr. Das fand ich total beeindruckend: Sie fuhr diese Straße entlang, die beiden Staaten gehört. Und man konnte ihr hautnah dabei zusehen.

Gehe mit dem QR-Code of die Paschnetseite und höre das Interview mit Marie zu folgenden Themen:

- An der Neustraße in Herzogenrath verläuft die deutsch-niederländische Grenze. Marie erzählt, wie es hier heute aussieht.
- Marie kann sich selbst nicht daran erinnern, wie die deutsch-niederländische Grenze geöffnet wurde. Was hat sie über die Europäische Einigung in der Schule gelernt?
- Marie erzählt, welche Bedeutung die Öffnung der deutsch-niederländischen Grenze für sie persönlich hat.
- Besonders beeindruckend war es für Marie, als Königin Beatrix die deutsch-niederländische Grenze in Herzogenrath/Kerkrade vor einiger Zeit besuchte. Hier erzählt sie von dem Erlebnis.

Ausgehen unter 18 – so feiern Jugendliche (Paschnet A2/B1)

Am Freitag- oder Samstagabend gehen viele Jugendliche gerne zu Partys oder ins Kino. Sie besuchen ein Konzert oder treffen sich in einem Club. Frederike, Paul und Paula erzählen, was sie am liebsten machen.	

Das Jugendschutzgesetz regelt in Deutschland, wie lange Jugendliche abends ausgehen dürfen. Das Gesetz legt auch fest, wer überhaupt Jugendlicher ist. Das sind Jungen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren.

Wer auf ein Konzert gehen möchte, braucht die Erlaubnis der Eltern. Für Kinobesuche gilt: Der Film muss um 22 Uhr zu Ende sein, wenn man unter 16 ist, und um 24 Uhr, wenn man unter 18 ist.

Wenn Jungen und Mädchen unter 16 sind, dürfen sie nicht in die Disko oder den Club, außer ihr Vater oder ihre Mutter ist dabei. Aber mit den Eltern tanzen gehen? Das macht vielen keinen Spaß. Jungen und Mädchen ab 16 Jahren dürfen auch ohne Eltern feiern und bis 24 Uhr in die Disko oder den Club. Um Mitternacht ist für sie aber Schluss, wenn sie alleine dort sind. Oder sie haben einen„Muttizettel“ dabei und einen Begleiter, der über 18 ist. Der „Muttizettel“ ist ein Dokument, das man im Internet herunterladen kann. Darauf erlauben die Eltern mit ihrer Unterschrift, dass ihr Kind länger bleiben darf. Und sie benennen eine Person, die über 18 Jahre alt ist und die Party oder den Club gemeinsam mit ihrem Kind besucht. Diese Person passt auf der Veranstaltung und auf dem Heimweg auf den Teenager auf. Ab 18 Jahren ist man volljährig und kann so lange ausgehen, wie man will.

Drei Jugendliche aus Berlin, alle 17 Jahre alt, erzählen vom Ausgehen:

Frederike war bei einem Rockkonzert

Gehe mit dem QR Code auf die Paschnetseite und schaue 2 Videos mit Frederike

Ich war mit drei Freundinnen bei einem Konzert von „Kraftklub“. Das ist eine Band aus Chemnitz. Die Mutter von der einen Freundin war auch dabei. Deshalb war es auch kein Problem reinzukommen. Es war toll! Alle haben laut mitgesungen und mitgetanzt. Wir waren erst um zwei Uhr nachts zu Hause. Aber da wir ja die Mutter meiner Freundin dabei hatten, war das kein Problem.

Meine Eltern lassen mir viel Freiraum beim Ausgehen. Ich muss nicht um Punkt zehn Uhr zu Hause sein. Sie wissen, dass ich verantwortungsbewusst bin und nichts Dummes tue.

Paul mag Grillen, Konzerte und Technomusik

Gehe mit dem QR Code auf die Paschnetseite und schaue 2 Videos mit Paul

Ich gehe sehr gerne abends mit meinen Freunden aus. Wir treffen uns zum Beispiel im Volkspark Friedrichshain zum Grillen oder Picknicken. Manchmal gehen wir auch in Clubs, zu Konzerten von Freunden aus der 12. Klasse. Die legen Technomusik auf.

In bestimmte Clubs, wie zum Beispiel das „Matrix“, kommt man erst ab 18 rein. Das wird streng kontrolliert. Wenn ich 18 bin, möchte ich da unbedingt mal hin. Vielleicht ist es gar nicht so toll, aber wenn alle immer darüber reden, möchte man das schon mal ausprobieren.

Paula tanzt gerne zu Musik aus den Charts

Gehe mit dem QR Code auf die Paschnetseite und schaue 2 Videos mit Paul

Wenn man noch nicht 18 ist, muss man Partys um Mitternacht verlassen. Außer man hat einen „Muttizettel“. Er funktioniert so: Wenn einer in einer Gruppe von Freunden schon 18 ist, dann darf er drei andere Personen begleiten, die noch nicht 18 sind. Die Eltern der Minderjährigen müssen einverstanden sein und das auf dem „Muttizettel“ unterschreiben. Den Zettel muss man dann den ganzen Abend dabei haben. Wenn Freunde 18 werden, dann freuen die sich immer und sagen: „Oh ja, ich kann jetzt deine Mutti sein!“

Beim Ausgehen mag ich am liebsten Chartmusik oder Musik aus Lateinamerika. Da kann man zu tanzen und mitsingen. Das macht immer sehr viel Spaß.

Das kleine Glück **(Paschnet A2)**

Glücklich sein – was heißt das genau? Oft sind es kleine Dinge. PASCH-Lernende zeigen euch ihre Glücksmomente. ● ein Grund zum Lächeln ● Schmetterling ● Liebe ● Mein Glücksbringer ● Glücksgefühl ● Innere Ruhe ● Seifenblasen ● Freiheit ● Sonnenuntergang	

Beziehungen zu Tieren

Wortschatz zum Thema Tiere (Beste Freunde Lekt. 41)

das Haustier	la mascota		das Wildschwein	el jabalí
füttern (gefüttert)	da a comer		die Schildkröte	la tortuga
das Wildtier	el animal salvaje		der Fuchs	el zorro
finden (gefunden)	encontrar		die Fledermaus	el murciélago
vermissen (vermisst)	extrañar (extrañado)		die Ratte	la rata
abholen (abgeholt)	recoger (recogido)		die Maus	el ratón, la laucha
erlauben (erlaubt)	permitir (permitido)		die Spinne	la araña
viel / wenig / kein Platz	mucho / poco / ningún lugar		nirgendwo	en ningun lugar
wild	salvaje		sich kümmern um	ocuparse de
gefährlich	peligroso			
giftig	toxico			
suchen (gesucht)	buscar	Übe mit Quizlet!		

Fragen zum Thema Tiere

1. Hast du Haustiere? Beschreibe sie!
2. Wer füttert die Haustiere in deiner Familie?
3. Wann und wie oft bekommen deine Haustiere Futter?
4. Wer kümmert sich um deine Haustiere, wenn deine Familie verreist?
5. Gibt es Konflikte zwischen deinen Haustieren? Erzähle!
6. Erzähle von etwas Lustigem, das einmal mit einem deiner Haustiere passiert ist!
7. Welche Wildtiere gibt es in deiner Stadt?
8. Welche Probleme machen diese Wildtiere?
9. Welches Wildtier würdest du gerne in deiner Stadt haben? Wie wäre das?

Mein Haustier (Paschnet A2)

Hund, Katze, Maus – fast jedes Kind wünscht sich ein Haustier. Für Simon, Zoe, Thilo, Jakob und Maxime ist dieser Wunsch wahr geworden. Sie erzählen, was sie gern mit ihren Tieren machen.

Gehe mit dem Qr-Code auf die Paschnetseite und lese die Antworten der Jugendlichen:

• Simon, 14 Jahre, Hund Fritz • Zoe, 9 Jahre, Degus Ronja und Knöpfchen • Thilo, 14 Jahre, Kater Dschin • Jakob, 14 Jahre, Vogelspinne Emma • Maxime, 10 Jahre, Hasen Momo und Lilli	

4 Bilder zum Beschreiben: Beziehungen

Bild 1 (Identitäten)	Bild 2 (Erfahrungen)	Bild 3 (Identitäten)	Bild 4 (Erfahrungen)

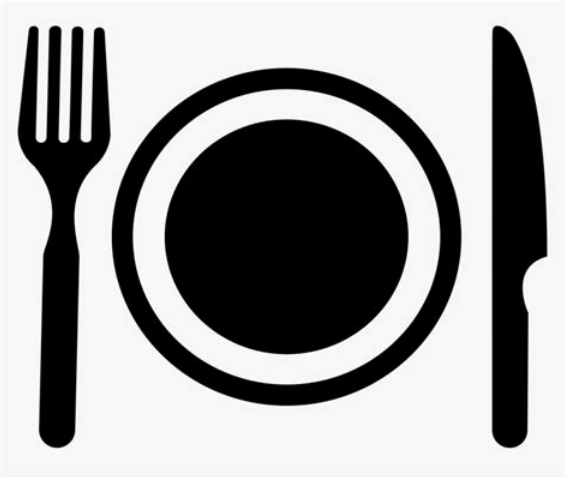
Essen

Grundwortschatz zum Thema Essen (A1/A2)

essen (gegessen)	comer (comido)		die Tomate	el tomate
trinken (getrunken)	beber (bebido)		der Salat	la ensalada
kochen (gekocht)	cocinar (cocinado)		die Zwiebel	la cebolla
das Wasser	el agua		das Obst	la fruta
der Saft	el jugo		der Apfel	la manzana
süß	dulce		die Banane	la banana
salzig	salado		die Apfelsine / die Orange	la naranja
zum Frühstück	para el desayuno		das Brot	el pan
zum Mittagessen	para el almuerzo		das Fleisch	la carne
zum Abendessen	para la cena		der Reis	el arroz
das Gemüse	la verdura		die Nudeln	los fideos
die Kartoffel	la papa	Übe mit Quizlet!	lecker	rico

Persönliche Fragen zum Thema Essen

1. Wann sind deine Essenszeiten jeden Tag?
2. Mit wem isst du?
3. Wo isst du?
4. Was isst und trinkst du zum Frühstück / Mittagessen / Abendessen ?
5. Magst du Gemüse? Was ist dein Lieblingsgemüse?
6. Was ist dein Lieblingsessen?
7. Was magst du lieber Schokolade oder Kartoffelchips?
8. Was hast du am letzten Wochenende gegessen?
9. Wie würde es für dich sein, wenn du immer alleine essen müsstest?
10. Was denkst du über vegetarisches Essen?



Essen außer Haus

Wortschatz zum Thema Essen außer Haus (Beste Freunde, Lekt. 42)

wählen (gewählt)	elegir (eligido)		ekelhaft	asqueroso
das Gericht	la comida (el plato)		das Geschirr	la vajilla
Guten Appetit!	Buen provecho!		probieren (probiert)	probar (probado)
ob	sí … (Pronombre de pregunta)		der Geschmack	el gusto
Hunger/Durst haben	tener hambre / sed		die Qualität	la calidad
satt sein	estar satisfecho		(un)gesund	(insaludable)
vegetarisch / vegan	vegetariano / vegano		servieren (serviert)	servir (servido)
Vor/Nachspeise	entrada / postre		das Restaurant	el restaurante
die Portion	la porción		die Kantine / die Mensa	el comedor
fett	grasoso		der Imbiss	lugar con comida para llevar
frisch	fesco		teuer / günstig	caro / economico
die Zutaten	los ingredientes	Übe mit Quizlet!	das Angebot	la oferta

Fragen zum Thema Essen außer Haus

1. Wann isst du außer Haus? Warum?
2. Wo isst du, wenn du außer Haus isst?
3. Mit wem isst du außer Haus?
4. Was ist dein Lieblingsrestaurant? Warum?
5. Was ist dein Lieblingsimbiss? Warum?
6. Was ist wichtiger in einem Imbiss: Große Portionen oder gesundes Essen?
7. Würdest du nochmal in ein Restaurant gehen, wo das Geschirr nicht perfekt sauber ist? Warum (nicht)?
8. Mit welcher berühmten Person würdest du gerne einmal in ein Restaurant zum Essen gehen? Welches Gericht würdest du der Person empfehlen?
9. Alle Restaurants haben heutzutage einige vegetarische Gerichte. Aber sollten vegetarische Restaurants nicht auch mindestens 1 Gericht mit Fleisch haben?
10. Was ist besser: Burger oder Sushi? Warum?

Essen kochen

Wortschatz zum Thema Essen kochen (Beste Freunde Lekt 42)

der Topf	la olla		das Öl	el aceite
die Pfanne	el sartén		der Käse	el queso
der Ofen	el horno		die Wurst	la salchicha / el chorizo / el fiambre
schälen (geschält)	pelar		Nudeln mit Tomatensauce	fideo von tuco
reiben (gerieben)	rallar (rallado)		Schnitzel mit Pommes	milanesa von papa frita
braten	fritar		Teigtaschen	empanadas
grillen	azar		Grillfleisch	azado
schneiden	cortar		Fisch	pescado
die Karotte	la zanahoria		heiß / kalt	caliente / frio
die Zwiebel	la cebolla		süß / sauer	dulce / acido
das Salz	la sal		salzig / scharf	salado / picante
der Pfeffer	la pimienta	Übe mit Quizlet!	der Zucker	el azúcar

Fragen zum Thema Kochen

1. Wer kocht bei euch zu Hause normalerweise?
2. Wann kocht ihr in deiner Familie?
3. Welche Gerichte kannst du kochen?
4. Ist kochen gefährlich? Warum (nicht)?
5. Welche Zutaten hat dein Lieblingsgericht?
6. Erkläre mir ein einfaches Rezept?
7. Was ist besser: Kochen oder Abwaschen? Warum?
8. Was ist schöner: Alleine kochen und zu zweit kochen? Warum?
9. Gab es bei dir zu Hause schon einmal Essen, das nicht gut gekocht war? Erzähle?
10. Sollte man Kochen in der Schule lernen? Warum (nicht)?

Nachhaltig[1] Einkaufen und Kochen mit Marwah (Paschnet A2/B1)

Gehe mit den QR-Codes auf die Paschnetseite und höre/sehe die Videoclips von Marwah

Bunter Herbst auf dem Markt Marwah geht gerne auf den Markt. Dort kann sie regional, saisonal und plastikfrei einkaufen. Besonders im Herbst gibt es viel leckeres Obst und Gemüse.	
Frisch und lecker: Marwah kocht ein Herbstmenü Marwah kocht mit regionalen und saisonalen Zutaten ein leckeres Essen. Ein Wochenplan hilft ihr, nicht zu viel einzukaufen und weniger Lebensmittel wegzuwerfen.	

4 Bilder zum Beschreiben: Essen

Bild 1 (Soziale Organisation)	Bild 2 (Identitäten)	Bild 3 (Erfahrungen)	Bild 4 (Soziale Organisation)

[1] sustentable

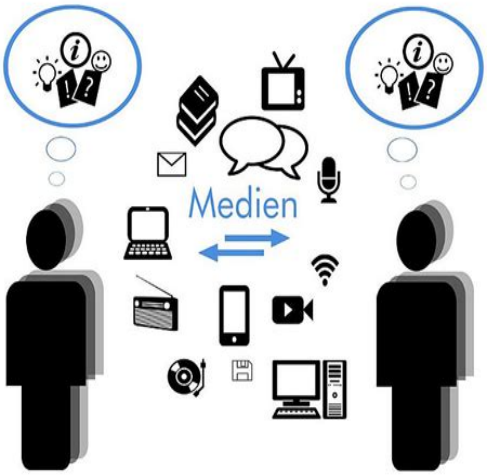
Medien

Grundwortschatz zum Thema Medien (A1/A2)

lesen (gelesen)	leer (leido)		der Computer	la computadora
fernsehen (ferngesehen)	mit la tele (mirado)		das Handy	el teléfono móvil
Kontakt halten zu (gehalten)	mantener el contacto con (mantenido)		das Tablet	el tablet
chatten (geschattet)	chatear (chateado)		der Fernseher	el televisor
Videospiele spielen (gespielt)	jugar videojuegos (jugado)		das Radio	la radio
eine E-Mail schicken (geschickt)	eine E-Mail schicken (geschickt)		die Zeitung	el diario
eine Serie schauen (geschaut)	eine Serie schauen (geschaut)		die sozialen Netzwerke	las redes sociales
einen Kommentar posten (gepostet)	postear un comentario (posteado)		das Forum	un foro
sich informieren (informiert)	informarse (informado)		die Internetseite	una página de internet
eine Sendung	una transmission		auf Facebook / Instagram …	en Facebook, Instagram …
ein Programm	un programma	Mit Quizlet üben	ein Kanal	un canal

Persönliche Fragen zum Thema Medien

1. Welche traditionellen Medien benutzt du?
2. Welche neuen Medien benutzt du?
3. Mit welchen Medien informierst du dich?
4. Was ist deine Lieblingsserie? Warum?
5. Welche Sendungen siehst du im Fernsehen? Warum?
6. Wie viel Zeit verbringst du am Tag im Internet?
7. Mit welchen Medien informieren sich deine Eltern?
8. Was ist dein Lieblingsvideospiel? Erzähle davon!
9. Was wäre schlimmer: Ein Tag ohne Medien oder ein Tag ohne Familie? Warum?
10. Hast du Freunde, die du nur aus den Medien kennst? Erzähle!



Immer online? **(Paschnet A2/B1)**

Smartphone, Facebook, WhatsApp – welche Medien nutzen Jugendliche in Deutschland? Welche Rolle spielen Bücher, Fernsehen oder Radio? Berliner Schülerinnen und Schüler erzählen, welche Medien sie regelmäßig nutzen.

Gehe mit dem QR-Code auf die Paschnetseite und schaue das Video über Laura, 14 Jahre, und Anaiis, Eleni, Levin und Lisa, 15 Jahre. Sie besuchen alle die Heinrich-von-Stephan-Schule in Berlin.

Zum Video der Schüler’innen:	

Handys

Wortschatz zum Thema Handy - Wegbeschreibung (Beste Freunde Lekt. 43)

installieren (installiert)	instalar (instalado)		aufpassen (aufgepasst)	prestar atención
die App	la app		anrufen (angerufen)	llamar por teléfono
ein/ausschalten	prender / apagar		senden	transmitir
die Sim.Karte	la tarjeta SIM		geradeaus	derecho, recto
das Netz	la red		abbiegen (abgebogen)	doblar (doblado)
genau	exactamente		um die Ecke gehen	doblar en la esquina
überall	en todo lado		die Straße entlang	a lo largo de
gegenüber	en frente de	Übe mit Quizlet!	links / rechts	izquierda / derecha

Persönliche Fragen zum Thema Handy und Wegbeschreibung?

1. Seit wann hast du dein eigenes Handy?
2. Wann schaltest du dein Handy aus?
3. Wie lange benutzt du dein Handy jeden Tag?
4. War dein Handy schon einmal kaputt? Erzähle!
5. Hast du dein Handy schon einmal verloren? Erzähle!
6. Wie passt du auf dein Handy auf? Welche Strategien hast du?
7. Wie komme ich von unserer Schule zu deinem Lieblings-Imbiss?
8. Wie wäre ein Tag ohne Handy für dich?
9. Was wäre besser: Ferien in Bariloche oder ein neues Handy? Erzähle warum!
10. Was ist das verrückteste, das du mit dem Handy machst?

SMS an den Kühlschrank – das Internet der Dinge (Paschnet A2)

Im Internet der Dinge sind Geräte über das WLAN mit dem Computer oder einer Cloud verbunden. Ein Kühlschrank, der weiß, was man einkaufen soll: Das ist sehr praktisch, oder doch etwas gruselig?

• Ein Kühlschrank, der sagt, was man einkaufen muss • Ein Rauchmelder, der die Feuerwehr ruft • Eine Uhr, die helfen soll, fit zu bleiben • Schuhe, die den richtigen Weg anzeigen • Eine Heizung, die sich selbst einschaltet • Ein Paket, das nie verloren geht • Eine Waschmaschine, die man von unterwegs anmachen kann • Ein Fahrrad, das den Fahrraddieb verrät • Das Internet der Dinge	

Es gibt schon viele „smarte“, also intelligente Dinge – Schuhe, Kühlschränke, Uhren, Kameras und mehr. Dazu gehören zum Beispiel Schuhe, die zeigen, wohin man gehen muss. Immer wenn man links gehen muss, sagt der linke Schuh Bescheid. Immer wenn man rechts abbiegen muss, macht das der rechte Schuh. Oder man hat vergessen, was man einkaufen sollte. Dann schreibt man dem Kühlschrank eine SMS und der schickt ein Foto von seinem Inhalt. So kann man direkt sehen, ob man Milch einkaufen muss.

Dieser Trend der schlauen Dinge heißt Internet der Dinge. Sie sollen den Alltag für die Menschen leichter machen. Es kann aber auch gefährlich sein, wenn die Dinge vernetzt sind. Zum Beispiel, wenn ein Hacker die Schuhe hackt und sie dann den falschen Weg anzeigen. Oder er hackt eine Kamera, die in einem Wohnzimmer hängt. Dann kann er alles sehen, was in diesem Wohnzimmer passiert. Wenn niemand zu Hause ist, kann er in aller Ruhe einbrechen. Firmen können diese Dinge auch nutzen, um ganz viele Informationen über die Benutzer zu sammeln und zu speichern.

Wir haben ein paar Beispiele für das Internet der Dinge gesammelt:

Ein Kühlschrank, der sagt, was man einkaufen muss

Ein vernetzter Kühlschrank kann zum Beispiel ein Foto von den Dingen im Kühlschrank machen. Dieses Foto schickt der Kühlschrank dann über das Internet an eine App auf dem Smartphone. Das ist gut, wenn man im Supermarkt ist und wissen möchte, was fehlt. Dann kann man dem Kühlschrank über die App sagen, dass er ein Foto schicken soll. Einige vernetzte Kühlschränke haben auch Computer und Bildschirme eingebaut. Darauf können sie Kochrezepte anzeigen. Andere können über das

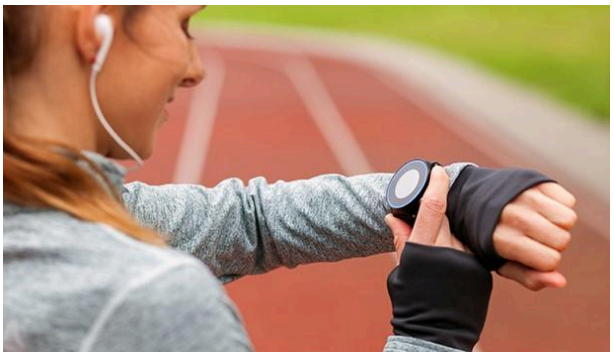
Internet direkt auf einen Online-Supermarkt zugreifen. So kann man direkt mit dem Kühlschrank neue Milch kaufen.

Ein Rauchmelder, der die Feuerwehr ruft

Rauchmelder erkennen Feuer oder Rauch. Sie machen dann laute Geräusche und wecken damit zum Beispiel die Bewohner im Haus. Vernetzte Rauchmelder können sofort selbst die Feuerwehr rufen. Oder sie schicken eine Nachricht an das Smartphone der Personen, die in der Wohnung leben. Sie können dann die Feuerwehr rufen.

Eine Uhr, die helfen soll, fit zu bleiben

Eine Smartwatch kann zum Beispiel den Puls messen, also wie schnell das Herz schlägt. Andere Sensoren zählen Schritte und Treppen oder rechnen aus, wie viele Kalorien man verbraucht. So kann die Uhr beim Training helfen. Über WLAN kann sie diese Daten dann an das Smartphone oder den Computer schicken. Hier werden sie gesammelt oder auch direkt an einen Arzt geschickt.



Schuhe, die den richtigen Weg anzeigen

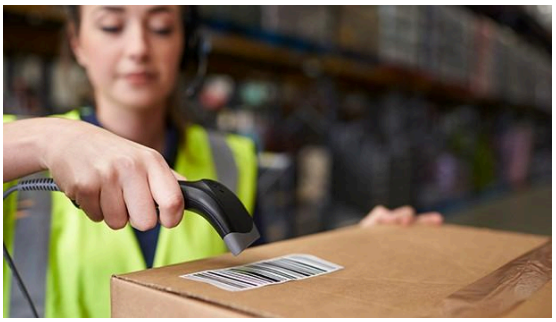
Mit dieser Einlage für Schuhe findet man immer den Weg. Sie verbindet sich mit dem Smartphone und wenn man sich über eine Navigationsapp den Weg zeigen lässt, kann das Telefon in der Tasche bleiben. Die Einlage signalisiert mit einer Vibration, ob man rechts oder links gehen soll, oder ob es geradeaus weiter geht. Wer keine Schuh-Einlage mag, kann sich die gleiche Technik auch mit einer kleinen schwarzen Box an den Schuh klemmen.

Eine Heizung, die sich selbst einschaltet

Ein Thermostat kann messen, ob es warm oder kalt im Haus ist. Wenn das Thermostat vernetzt ist, kann es im Internet danach suchen, wie das Wetter wird. Wenn es kalt wird, macht es zum Beispiel die Heizung an. Wird es warm, startet es die

Klimaanlage. Über eine App kann man auch selbst wählen, wie warm oder kalt es zu Hause sein soll. Man kann also über die App die Heizung anmachen. Dann ist es schön warm, wenn man nach Hause kommt.

Ein Paket, das nie verloren geht



Postpakete haben Schilder mit Barcodes oder QR-Codes. Immer wenn der Postmann das Paket an einen neuen Ort bringt, scannt er vorher den Code. Zum Beispiel, wenn er es ins Postauto trägt oder dem Nachbarn gibt. So kann man auf der Internetseite der Post gucken, wo das Paket ist.

Eine Waschmaschine, die man von unterwegs anmachen kann

Eine vernetzte Waschmaschine kann auch nur waschen. Aber sie lässt sich zum Beispiel über eine App auf dem Smartphone an- und ausmachen. So ist die Wäsche genau dann fertig, wenn man nach Hause kommt und man kann sie aufhängen. Ist sie einmal kaputt, kann sie meistens auch gleich anzeigen, wo der Fehler ist. So weiß man, welches Teil man kaufen muss, um sie zu reparieren.

Ein Fahrrad, das den Fahrraddieb verrät

Wenn man ein tolles Fahrrad hat, kann man es mit einem Tracker sichern. Der Tracker funktioniert wie ein Telefon, aber ohne Bildschirm, Mikrofon und Lautsprecher. Der Tracker sendet über das Handynetz seinen Standort, zum Beispiel an ein Smartphone. Wenn man so einen Tracker an seinem Fahrrad hat, weiß man immer, wo es ist. Wenn es jemand klaut, kann man sehen, wo die Person mit dem Fahrrad ist und das der Polizei sagen.

Das Internet der Dinge

Es gibt immer mehr Geräte und Dinge, die sich selbst mit dem Internet verbinden können. Diese Dinge können mit kleinen Sensoren Daten sammeln. Diese schicken sie dann an andere Geräte. Eine Smartwatch, also eine „kluge Uhr“, kann sich zum Beispiel mit dem Smartphone verbinden. Oder über das WLAN zu Hause mit dem Computer. Manche dieser vernetzten Geräte sammeln die Daten auch. Sie können in einem Online-Speicher, einer sogenannten Cloud, gespeichert werden. Oder sie werden an eine Firma gesendet, die die Daten dann weiter benutzt.

Worterklärungen:

- das Gerät, die Geräte: hier: ein Apparat oder eine Maschine
- verbinden: miteinander in Kontakt bringen
- gruselig: etwas, das einer Person Angst macht
- abbiegen: nach links oder rechts gehen oder fahren
- die SMS: Short Message Service: eine Textnachricht, die man mit dem Mobiltelefon schicken kann
- der Alltag, die Alltage: hier: das Leben
- vernetzen: miteinander in Kontakt bringen
- hacken: Wenn eine Person es schafft, in den Computer oder in eine Software auf dem Computer einer anderen Person zu kommen, sagt man er/sie hat den Computer „gehackt".
- einbrechen: eine Person, die in das Haus/die Wohnung einer anderen Person geht, ohne dass die Person das möchte und weiß, um dort Geld oder andere Sachen wegzunehmen.
- der Bildschirm, die Bildschirme: der Monitor eines Computers oder das Glas auf der Vorderseite des Fernsehers, auf dem man Bilder sieht
- das Feuer, die Feuer: Wenn man grillt, braucht man Feuer. Ein Feuer ist gefährlich, wenn man es nicht mehr kontrollieren kann, z.B. wenn es in einem Haus ist.
- der Rauch: Wenn man Feuer macht, gibt es auch Rauch. Wenn es zu viel Rauch gibt, kann man nichts mehr sehen. Der Rauch ist wie Nebel und man kann nicht mehr atmen.
- das Geräusch, die Geräusche: etwas, das man hören kann
- die Feuerwehr, die Feuerwehren: Personen, die mit großen roten Autos kommen, wenn es ein Feuer gibt, das man nicht mehr kontrollieren kann
- Puls messen: Wenn man einen Finger an die Innenseite des Handgelenks hält, kann man den Pulsschlag fühlen. 60 bis 100 Mal pro Minute ist normal.
- das Herz, die Herzen: Organ, das das Blut im Körper verteilt
- der Schritt, die Schritte: Wenn man geht, macht man Schritte.
- die Kalorie, die Kalorien: Alles, was man isst, hat Kalorien. Wenn man jeden Tag zu viele Kalorien zu sich nimmt, nimmt man zu.
- die Einlage, die Einlagen: hier: etwas, das man in die Schuhe legt
- klemmen: hier: am Schuh festmachen
- die Klimaanlage, die Klimaanlagen: ein Gerät, das die Wohnung kälter macht
- der Barcode/QR-Codes: ein Code aus Strichen, die Informationen enthalten, die man z.B. mit einem Scanner lesen kann
- aufhängen: hier: die gewaschene Wäsche zum Trocknen an etwas hängen
- das Mikrofon, die Mikrofone: Man benutzt ein Mikrofon zum Singen oder Sprechen in einem sehr großen Raum. Die Personen hören dann das, was die Person singt/spricht lauter.
- der Lautsprecher, die Lautsprecher: eine Box, die Musik oder Gesprochenes lauter macht.
- der Standort, die Standorte: der Ort, an dem man ist
- klauen: hier: Ein Fahrrad nehmen, das einer anderen Person gehört, und damit wegfahren.
- der Sensor, die Sensoren: ein Gerät, das etwas messen kann

Apps

Wortschatz zum Thema Apps (Beste Freunde Lekt. 43)

fantastisch	fantastico		zeigen (gezeigt)	mostrar (mostrado)
erwarten (erwartet)	esperar, (tener la expectativa) (esperado)		herunterladen	bajar del Internet
bewerten (bewertet)	evaluar (evaluado)		(be)nutzen (genutzt / benutzt)	usar (usado)
küssen (geküsst)	besar (besado)		veröffentlichen (veröffentlicht)	publicar (publicado)
checken (gecheckt)	chequear (chequeado)		austauschen (ausgetauscht)	intercambiar (intercambiado)
öffentlich	publico		erreichbar sein	estar disponible
unterwegs sein	en camino		den Kontakt halten	mantener el contacto
kommunizieren (kommuniziert)	comunicar (comunicado)		unterhaltsam	entretenido
empfangen (empfangen)	recibir (recibido)	Übe mit Quizlet!		

Persönliche Fragen zum Thema Apps

1. Welche Apps benutzt Du?
2. Warum benutzt du die Apps?
3. Was ist deine Lieblings-App?
4. Welche App gefällt dir überhaupt nicht? Warum?
5. Mit welcher Apps hälst du den Kontakt zu deiner Familie
6. Mit welcher App kommunizierst du mit Freunden?
7. Welche Gefahren gibt es bei der Nutzung von Apps.
8. Wenn die App …X… mit einer Note von 1 bis 10 bewerten sollst, welche Note gibst du ihr?
9. Wie viele Apps hast du auf dein Telefon heruntergeladen?
10. Wann bist du auf den wichtigsten Apps erreichbar?

Lieblings-Apps weltweit (Paschnet A2)

Welche Apps sind bei Jugendlichen gerade beliebt und was ist das Besondere daran? PASCH-Schülerinnen und -Schüler erzählen, welche Apps ihnen im Alltag wichtig sind.

Ein Leben ohne Smartphone können sich viele Jugendliche nicht mehr vorstellen. Wichtiger Teil davon sind verschiedene Apps. Jugendliche benutzen Apps für unterschiedliche Sachen: Mit Freunden schreiben, für die Schule lernen oder einfach zum Spielen. In Deutschland sind die drei wichtigsten Apps bei Jugendlichen WhatsApp, Instagram und Snapchat. Auch YouTube ist den deutschen Jugendlichen wichtig. Doch wie ist es in anderen Ländern?

Wir haben sieben Schülerinnen und Schüler aus Bolivien, Brasilien, China, Deutschland, Indien, Neuseeland und Russland gefragt, welche Apps ihnen im Alltag wichtig sind.

Gehe mit dem QR-Code auf die Paschnetseite und lese die Antworten der Jugendlichen:

• Bolivien: Diana, 17 Jahre, Colegio Juan Enrique Pestalozzi in Sucre • Brasilien: Rebeca, 16 Jahre, Centro Interescolar 1 de B Brasilien • China: Jingying, 16 Jahre alt, Hangzhou Entel Frem • Deutschland: Jona, 13 Jahre, Montessori Schule Würzburg/Zelledsprachenschule • Indien: Rakshit, 15 Jahre, Springdales School, Pusa Road in Delhi • Neuseeland: Chrizia, 17 Jahre, Ashburton College in Ashburton • Russland: Helena, 17 Jahre, Lyzeum №1502 in Moskau	

4 Bilder zur Bildbeschreibung zum Thema: Medien

Bild 1 (Soziale Organisation)	Bild 2 (Soziale Organisation)	Bild 3 (Menschliche Erfindungsgabe)	Bild 4 (Menschle Erfindungsgabe)

Sprachen

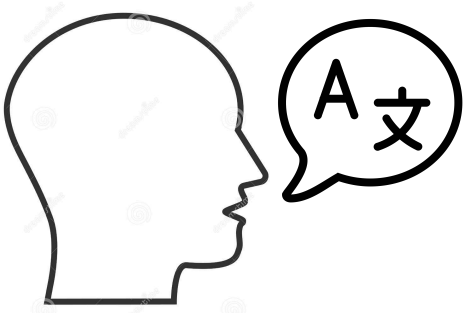
Fremdsprachen lernen

Wortschatz zum Thema Fremdsprachen lernen **(Beste Freunde, Lekt. 44)**

behaupten (behauptet)	afirmar (afirmado)		sich ändern (geändert)	cambiar
übersetzen (übersetzt)	traducir (traducido)		die Schrift	la escritura
der/die Übersetzer(in)	el/la traductor(a)		der Buchstabe	la letra
bedeuten (bedeutet)	significar (significado)		das Alphabet	el alfabeto
die Bedeutung	el significado		die Fremdsprache	el idioma extranjero
miteinander	juntos		die Muttersprache	el idioma materno
alltäglich	de cada dia		die Aussprache	la pronunciación
obwohl	aunque		zwei- / mehrsprachig	bi- / multilingue
trotzdem	sin embargo		aufwachsen (aufgewachsen)	crecer (crecido)
beruflich / privat	profesionalmente / en privado		automatisch	automatico
einige	algunos		die Fantasie	la fantasía
die Grammatik	la gramatica	Übe mit Quizlet!	erfinden (erfunden)	inventar

Fragen zum Thema Fremdsprachen lernen

1. Welche Sprachen sprichst du?
2. Wie lange lernst du deine Fremdsprachen schon?
3. Was ist deine Lieblingssprache? Warum?
4. Hast du ein Lieblingswort in deinen Fremdsprachen? Warum ist es dein Lieblingswort?
5. Was ist schwer für dich beim Lernen einer Sprache?
6. Was ist leicht für dich beim Lernen einer Sprache?
7. Obwohl es Übersetzer-Apps gibt, lernen viele Menschen Fremdsprachen. Warum machen sie das?
8. Welche Fremdsprache würdest du gerne noch lernen? Warum?



Sprachen lernen – was denken junge Leute darüber

(Paschnet A2)

Was denken junge Menschen über das Lernen von mehreren Fremdsprachen? vitamin de befragte Schülerinnen am Institut für Sprachen (IfS) in Kassel.

Gehe mit dem QR-Code auf die Paschnet - Seite und lese auch dort die Beiträge von Olga, Kiki, Nina und Marina

4 kurze Beiträge von Schülerinnen zu den Aspekten: ● Verständigung ● Identität ● Integration ● Frieden	

Was denken junge Menschen über das Lernen von mehreren Fremdsprachen? vitamin de befragte Sprachschülerinnen am Institut für Sprachen (IfS) in Kassel.

Verständigung

Es ist heutzutage sehr wichtig, viele Sprachen zu sprechen. Um sich mit jemandem zu verständigen, muss man eine gemeinsame Sprache sprechen. Meiner Meinung nach ist es sehr wichtig, den anderen zu verstehen: nicht nur das, was er sagt, sondern auch das, was er meint, und warum er es sagt.

Olga, 24 Jahre, Russland

Identität

In meinem Heimatland Indonesien werden über 250 verschiedene Sprachen und Dialekte gesprochen. Seit 1945 gibt es eine Einheitssprache, die alle Indonesier in der Schule lernen. Außerdem lernt jeder Schüler von der Grundschule bis zum Gymnasium Englisch. Die meisten Indonesier sprechen also drei Sprachen. Aber besonders in größeren Städten vergessen viele Menschen ihre erste Sprache. Sie sprechen nur noch das offizielle Indonesisch und Englisch. Das finde ich sehr schade, denn wer seine Muttersprache verlernt, der verliert auch ein Stück von seiner Identität.

Kiki, 19 Jahre, aus Indonesien

Integration

Heute leben und arbeiten viele Menschen im Ausland. Als Immigrant sollte man versuchen, sich gut in die Gesellschaft zu integrieren. Das ist nicht immer leicht. Aber ohne Kenntnisse der Sprache und Kultur kann man in einem neuen Land nicht glücklich werden. Man braucht Sprachkenntnisse.

Nina, 23 Jahre, aus Israel

Frieden

Wenn jemand eine Fremdsprache lernt, lernt er auch die Kultur dieses Landes kennen. Wenn man die Kultur des Landes kennt, dann kann man die dortigen Menschen besser verstehen. So ist Sprache wichtig für den Frieden.

Marina, 18 Jahre, Moldawien

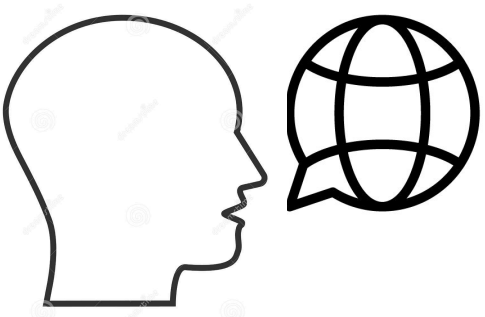
Mehrsprachigkeit

Wortschatz zum Thema Mehrsprachigkeit **(Paschtexte Sprachen lernen / Mehrsprachigkeit)**

die Verständigung	la communicación		die Heimat	la provincia o el país donde uno nació o vive
die Identität	la identidad		ausreichen (ausgereicht)	alcanzar
die Integration	la integración		sich unterhalten (unterhalten)	conversar
der Frieden	la paz		beherrschen (beherrscht)	dominar
heutzutage	hoy en día		die emotionale Verbundenheit	el vínculo emocional
wie schade!	que lastima!		sich integrieren (integriert)	integrarse
verlernen (verlernt)	perder la práctica		die Kenntnisse	lo conocimientos
verlieren (verloren)	perder		die Vielfalt	la diversidad
der/die Immigrant(in)	el/la immigrante	Übe mit Quizlet!		

Fragen zum Thema Mehrsprachigkeit

1. Kennst du mehrsprachige Menschen?
2. Wie können mehrsprachige Menschen in einer Gesellschaft helfen?
3. Was glaubst du? Sprechen zweisprachige Menschen beide Sprachen immer gleich gut?
4. Warum ist für Immigraten das Lernen der Sprache ihrer neuen Heimat so wichtig?
5. Glaubst du, dass man seine Muttersprache verlieren kann?
6. Was kann man nach der Schule tun, um seine Fremdsprachen nicht zu verlernen? Was glaubst du?
7. Welche Vorteile hat ein Kind, das zweisprachig aufwächst? Was glaubst du?
8. Welche Sprachen sollten alle Argentinier und Argentinierin beherrschen? Warum?



Mehrsprachigkeit – der moderne Europäer spricht 1 + 2

(Paschnet B1)

In Europa werden mehr als 60 Sprachen gesprochen. Fast die Hälfte der Europäer spricht allerdings nur eine Sprache – die Muttersprache. Die EU möchte das ändern.	

Vielfalt[2] ist ein zentrales Element der europäischen Identität. Die EU ist die Heimat[3] von 450 Millionen Menschen mit unterschiedlichem ethnischen, kulturellen und sprachlichen Hintergrund[4]. Wie kann ein Sprachenkonzept im modernen Europa aussehen?

Andere Kulturen verstehen

Im Zeitalter[5] der Globalisierung wird Mehrsprachigkeit immer wichtiger. Sprachkenntnisse erleichtern das Arbeiten, Studieren und Reisen in anderen Ländern. Dabei ist Sprache mehr als nur Kommunikation. Sprache ist der Weg zum Verstehen anderer Kulturen. Die europäischen Bildungsminister[6] finden deshalb, dass es nicht ausreicht[7], nur Englisch als Fremdsprache zu lernen. Mehrsprachigkeit ist die Basis für eine erfolgreiche europäische Gemeinschaft.

Die EU-Sprachenpolitik

Im März 2002 hat der Europäische Rat in der spanischen Stadt Barcelona beschlossen[8], die Mehrsprachigkeit der EU-Bürger zu fördern[9]. Jedes Kind in der EU soll von klein auf zwei Fremdsprachen erlernen. In Zukunft soll jeder EU-Bürger also mindestens drei Sprachen können: die Muttersprache sowie zwei weitere Sprachen (1 + 2).

Europäer und Fremdsprachen heute

Eine Umfrage[10] in der EU hat gezeigt, dass 56 Prozent der EU-Bürger sich in einer anderen Sprache als ihrer Muttersprache unterhalten können. 28 Prozent der Befragten sagten, dass sie sich in zwei Fremdsprachen gut unterhalten können. Elf Prozent der EU-Bürger beherrschen sogar drei oder mehr Fremdsprachen. Aber noch 44 Prozent der EU-Bürger sprechen außer ihrer Muttersprache keine weitere Sprache.

Emotionale Verbundenheit

Eine große Mehrheit[11] (83 Prozent) der Europäer findet, dass Fremdsprachen wichtig sind. Die Europäer sind motiviert und wollen gerne Fremdsprachen lernen. Sie denken, dass Sprachen

---

[2] die Vielfalt = die Diversität
[3] die Heimat = das Land, die Provinz, die Stadt, in der man geboren ist oder in der man lange wohnt
[4] der Hintergrund = el fondo
[5] das Zeitalter = die Ära, die Periode in der Geschichte
[6] der Bildungsminister = der Minister für die Schulen und Universitäten
[7] ausreichen = genug sein
[8] beschließen (beschlossen) = "ja" zu etwas sagen
[9] fördern = helfen
[10] die Umfrage = eine Liste Frage, die viele Leute für eine Statistik beantworten
[11] die Mehrheit = mehr als 50% einer Gruppe

für den Beruf nützlich sind. Die meisten Europäer wollen „wirtschaftlich wichtige“ Sprachen lernen, vor allem Englisch, Deutsch, Spanisch und Russisch. Sprachexperten raten davon ab,[12] sich bei der Sprachwahl nur am beruflichen Nutzen zu orientieren. Die wichtigste Voraussetzung [13] für ein erfolgreiches Sprachenlernen sei die emotionale Verbundenheit[14].

4 Bilder zum beschreiben: Sprachen

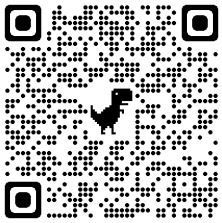
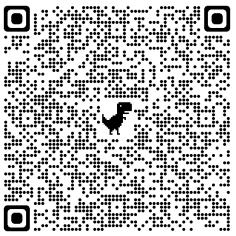
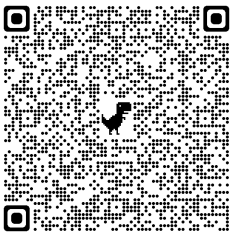
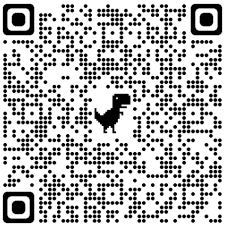
			

Bild 1 (Soziale Organisation)	Bild 2 (Soziale Organisation)	Bild 3 (Ein Planet für alle)	Bild 4 (Menschliche Erfindungsgabe)

[12] von etwas abraten = warnen, sagen, dass etwas nicht gut ist
[13] die Vorraussetzung = die Basis
[14] die emotionale Verbundenheit = Das Gefühl Teil von etwas zu sein

Soziales Engagement

Engagement in der Familie

Wortschatz zum Thema Engagement in der Familie

helfen (geholfen)	ayudar (ayudado)		vorlesen …	leer en voz alta
die Hausarbeit	el trabajo en casa		spielen mit	jugar con …
die Wohnung putzen	limpiar la vivienda		den Hund ausführen	caminar el perro
Wäsche waschen	lavar la ropa		sich nützlich fühlen	sentirse útil
einkaufen	hacer las compras		solidarisch sein	ser solidario
aufpassen auf …	cuidar a …	Übe mit Quizlet!	sich die Arbeit teilen	compartir el trabajo

Persönliche Fragen zum Thema Engagement in der Familie

1. Hilfst du in deiner Familie bei der Hausarbeit? Erzähle!
2. Welche Hausarbeit magst du überhaupt nicht? Warum?
3. Welche Hausarbeit machst du gerne? Warum?
4. Findest du es wichtig, dass die Familie sich die Hausarbeit teilt?
5. Wie fühlst du dich, wenn du anderen Menschen in der Familie hilfst?
6. Ist Hilfe in der Familie dasselbe wie soziales Engagement in der Gesellschaft? Warum (nicht)?

Engagement in der Gesellschaft

Wortschatz zum Thema Engagement in der Gesellschaft

etwas erfahren	enterarse de algo		arm	pobre
jemanden beraten	aconsejar al alguien		die Armut	el pobreza
sowohl … als auch …	tanto … como …		spenden (gespendet)	donar
der/die Senior(in)	el anciano/a		das Geld	el dinero
das Altenheim	el geriatrico		die Kleidung	la ropa
Erwachsene	el mayor		die Lebensmittel	los viveres
der/die Jugendliche	el / la joven		die Tafel	el comedor
das Kind / Baby	el niño / bebe		Müll sammeln	recolectar / levantar basura
das Zertifikat	el certificado		Nachhilfestunden geben	da clases de apoyo
nachdem	después de		bei den Hausaufgaben helfen	ayudar con las tareas escolares
vermuten	suponer		etwas ehrenamtlich tun	hacer algo ad honorem
die Umwelt	el medio ambiente	Übe mit Quizlet!	stolz	orgulloso

Persönliche Fragen zum Thema Engagement in der Gesellschaft

1. Hast du dich schon einmal sozial engagiert? Erzähle! (Wann? Wo? Wie lange? Mit wem?...)
2. Kennst du Menschen, die sich sozial engagieren? Erzähle! (Wann? Wo? Wie lange? Mit wem?...)
3. Wo kann sich in Argentinien ein Jugendlicher oder eine Jugendliche sozial engagieren?
4. Welches soziale Engagement ist besonders wichtig? Was meinst du?
5. Welche Vorteile hat man als Jugendlicher von sozialem Engagement?
6. Glaubst du, dass Geld spenden auch soziales Engagement ist? Warum (nicht)?
7. Ist eine soziale Arbeit, für die man Geld bekommt, noch soziales Engagement? Warum (nicht)?
8. Was ist besser: Der Staat (el estado) macht alles oder viele Menschen engagieren sich sozial? Warum?
9. Ist ehrenamtliche Arbeit etwas Gutes, oder sollte man alle Arbeit bezahlen?

Unsere Schule soll umweltfreundlicher werden (Paschnet A2/B1)

Wie können wir unsere Schulen umweltfreundlicher machen? PASCH-Schülerinnen und -Schüler in Polen haben Ideen gesammelt und sich dann an die Arbeit gemacht. Mit diesen Projekten engagieren sie sich für mehr Umweltschutz im Schulalltag.

Gehe mit dem QR-Code auf die Paschnetseite und Lese über die Ideen der Jugendlichen in Polen:

● Aus Grau wird Grün (Den Schulhof neu gestalten) ● Nachhaltig nähen (Mit alten Materialien arbeiten) ● Bäume pflanzen (Neben der Schule einen Park anlegen) ● Schulgarten (viele Arten ihn zu nutzen) ● Nachhaltiger Pausensnack (sich gesund ernähren) ● Kräuterkiste (Einen Kräutergarten anlegen) ● Aus Alt mach Neu (Gemeinsames Brainstorming)	

Aus Grau wird Grün

Unser Schulhof ist mit Pflastersteinen ausgelegt. Wir möchten ihn neu gestalten und eine grüne Zone daraus machen. Es soll ein Ort mit Bänken zum Ausruhen werden – mit viel Grün und ökologischen Elementen wie Nistkästen, einer Kompostierungsanlage und Regentonnen. Am besten gefallen uns die praktischen Aufgaben: Wir graben, malen und pflanzen. Wir planen auch eine Ecke mit Heilpflanzen und Kräutern. Das Projekt wird immer größer. Es ist ein Kooperationsprojekt, bei dem drei Lehrkräfte (Religion, Biologie und Deutsch) und interessierte Schüler zusammenarbeiten. Eltern helfen auch mit.

Szkoła Podstawowa Nr. 9, Olsztyn

Nachhaltig nähen

Wir sind Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft „Nähen“. Wir sind kreativ und fantasievoll, malen, basteln und nähen gern. Wir sind uns bewusst, dass wir nur eine Welt haben. Die Umwelt ist für uns sehr wichtig. In unserer AG machen wir das, was wir mögen, und wir machen es der Umwelt zuliebe. Wir nähen nachhaltig. Es macht uns Spaß, alte Materialien zu verarbeiten. Wir machen schöne und praktische Sachen: Schlüsselanhänger, Geldtaschen, Armbänder, Plüschtiere und Haargummis. Wir haben vor, nicht nur mit Stoffen zu arbeiten. Geldtaschen aus Tetrapack, Schmuck aus alten Farbstiften, Taschen aus Klorollen – solche nachhaltigen Projekte möchten wir auch realisieren.

Szkoła Podstawowa w Ropicy Polskiej

Bäume pflanzen

In Rahmen dieses Projekts pflanzen wir Laubbäume neben der Schule. Es soll ein bunter, wunderschöner Park mit einem Obstgarten entstehen. Auf den Fotos sind wir – Schülerinnen und Schüler der siebten Klasse mit unserer Klassenlehrerin und unseren

Eltern – bei der Arbeit. Wir haben zuerst Bäume in der Baumschule ausgesucht und gekauft, dann eine Woche lang auf gutes Wetter gewartet. Endlich konnten wir die Bäume pflanzen. Wir haben bis jetzt 20 Bäume gepflanzt: neun Pflaumenbäume und elf Laubbäume. Wir wissen, wie wichtig Bäume für uns sind, deswegen werden wir uns um sie kümmern. Dann kümmern sich unsere Geschwister um sie und dann vielleicht unsere Kinder. Wir freuen uns schon über Vögel, die uns besuchen, und möchten noch Blumen säen, damit auch Insekten hier ihr Zuhause finden. Wir möchten etwas für nächste Generationen hinterlassen und unseren ökologischen Fußabdruck verringern.

łowskiSzkoła Podstawowa im. Kunegundy Pawej

Schulgarten

Wir haben das Projekt „Schulgarten“ gewählt. Man hat das ganze Jahr etwas davon. Im Herbst und Winter haben wir eine Beobachtungsecke drinnen und im Frühling und Sommer den Schulgarten draußen. In den Pausen kann man sich dort hinsetzen und etwas essen, Zeit mit Freunden verbringen oder deutsche Vokabeln lernen. Es soll Schilder auf Deutsch und Polnisch mit Infos über Nachhaltigkeit geben. Außerdem sind da die vielen kleinen Erfolgserlebnisse, wenn etwas geerntet wird oder wächst. Wir sind für die Pflanzen verantwortlich und können das geerntete Gemüse selber essen und mit den Kräutern kochen. Dadurch lernen wir regional und saisonal zu kochen und sind motiviert, auch zu Hause mehr selbst zu pflanzen.

Szkoła Podstawowa Nr. 5 im. Sybiraków

Nachhaltiger Pausensnack

Viele Kinder in unserer Schule ernähren sich ungesund. Wir wollen das ändern. In der Pause möchten wir super gesunde Snacks anbieten. Viele Lebensmittel landen heutzutage im Müll. Wir können das Obst und Gemüse noch nutzen. Deshalb haben wir vor, mit Supermärkten zusammenzuarbeiten. So wird das nicht gekaufte Obst und Gemüse nicht weggeworfen, sondern verbraucht. Regionale Bauern haben auch oft zu viel Obst. Deshalb wollen wir auch mit den regionalen Bauern zusammenarbeiten.

Kräuterkiste

Wir haben angestrengt nachgedacht, was wir eigentlich machen möchten. Es gab ein paar interessante Ideen wie eine Fahrradwerkstatt aufzubauen oder Naturkosmetik selber herzustellen. Wir haben eine gemeinsame Idee gefunden und uns für einen kleinen „Kräutergarten“ entschieden. Schon im September haben wir Basilikum, Minze, Thymian und Rucola in kleine Töpfe gepflanzt und seitdem wachsen sie fleißig. Außerdem werden uns die alten Apfelkisten als schöne Blumentöpfe dienen. So erhalten sie ein „zweites Leben“. Aber das ist nicht das Ende unserer nachhaltigen Aktion. Noch vor der Schulschließung haben wir kleine Vogelbeerbäume auf unserem Schulhof gepflanzt. Insektenhotels und Wasserträn̈ken für Vögel und Insekten sind auch noch geplant. Wir hoffen, dass wir bald wieder in die Schule dürfen, damit wir an unserem Projekt weiterarbeiten können.

Szkoła Podstawowa Nr. 46 im. St. Starzynskiego

Aus Alt mach Neu

Nach einem gemeinsamen Brainstorming haben wir uns für Upcycling entschieden. Wir haben Plakate in der Schule verteilt und Begriffe wie Ökologie und Nachhaltigkeit erklärt. Es ist wichtig, sich bewusst zu machen: Wir werfen viele Sachen weg, ohne zu überlegen, ob wir sie anders nutzen können. In einer Ausstellung haben wir gezeigt, wie man aus alten Dingen neue Dinge macht. Wir möchten die Ausstellung auch in einem befreundeten Kindergarten zeigen. Im Moment ist es wegen der Pandemie

schwer, einige Ideen umzusetzen. In Zukunft möchten wir auch einen Schulmarkt für gebrauchte Sachen organisieren.

Szkoła Podstawowa Nr. 53 z Działami Dwujęzycznymi

Worterklärungen

- der Nistkasten, die Nistkästen: ein kleiner Kasten mit einem Loch, der im Freien aufgehängt wird und in dem Vögel ein Nest bauen können
- die Kompostierungsanlage, die Kompostierungsanlagen: eine Anlage, in der organische Abfälle abgebaut werden
- die Regentonne, die Regentonnen: ein großer Behälter zum Sammeln von Regenwasser
- der Schlüsselanhänger, die Schlüsselanhänger: ein kleiner Gegenstand, eine kleine Puppe oder eine kleine Figur mit einem Schlüsselring
- die Geldtasche, die Geldtaschen: eine kleine Tasche, in der man Geldstücke aufbewahrt
- das Armband, die Armbänder: ein schmückendes Band, das man am Handgelenk trägt
- das Plüschtier, die Plüschtiere: ein Spielzeug aus Stoff, ein Kuscheltier
- der Haargummi, die Haargummis: ein Band aus Gummi, mit dem man die Haare zusammenbindet
- die Klorolle, die Klorollen: ein Papprohr, das mit Toilettenpapier umwickelt ist
- der Laubbaum, die Laubbäume: Baum, der Blätter hat
- der Pflaumenbaum, die Pflaumenbäume: ein Baum, der Pflaumen, eiförmige dunkelblaue Früchte, trägt
- säen: etwas anbauen
- der Fußabdruck, die Fußabdrücke: Abdruck eines Fußes; in übertragener Bedeutung: Summe aller Dinge, die eine Person tut, die schlecht für die Umwelt sind; Je schädlicher für die Umwelt eine Person lebt, desto größer ist ihr ökologischer Fußabdruck.
- ernten: die reifen Feld- und Gartenfrüchte holen
- saisonal: an die Jahreszeiten angepasst
- die Fahrradwerkstatt, die Fahrradwerkstätten: ein Ort, an dem Fahrräder repariert werden
- die Naturkosmetik: Schminke und Hautpflegemittel aus natürlichen Materialien
- der Vogelbeerbaum, die Vogelbeerbäume: Baum, der im Sommer viele rote Beeren trägt
- das Insektenhotel, die Insektenhotels: ein Haus aus Holz für Insekten, das von Menschen gebaut wird

4 Bilder zur Bildbeschreibung zum Thema: Soziales Engagement

Bild 1 (Ein Planet für alle)	Bild 2 (Soziale Organisation)	Bild 3 (Soziale Organisation)	Bild 4 (Ein Planet für alle)

Stell ein soziales Projekt in Berlin vor!

Auf der Internetseite Qiez werden 10 soziale Projekte in Berlin vorgestellt. Sieh sie dir an und stelle eines im Unterricht vor:

Qiez: Soziale Projekte in Berlin	

Lies den Artikel über das Projekt auf Qiez und mache eine Präsentation des Projektes. Siehe dazu auf das Kapitel “Struktur einer Präsentation”

- Du sollst von dem Projekt in Berlin berichten
  - Was machen die Menschen in dem Projekt?
  - Welchen Menschen hilft das Projekt?
  - Wie kann man bei dem Projekt mitmachen?
  - Wie bekommt man Kontakt mit dem Projekt?
- Du sollst über deine eigene Erfahrung mit sozialer Arbeit berichten
  - Hast du schon einmal bei einem sozialen Projekt mitgemacht?
  - Wenn, nicht, welche soziale Projekt wäre in Quilmes wichtig und warum? Erzähle!
- Du sollst deine Meinung zu dem Projekt in Berlin sagen
  - Was ist toll an dem Projekt
  - Was könnte man an dem Projekt noch besser machen

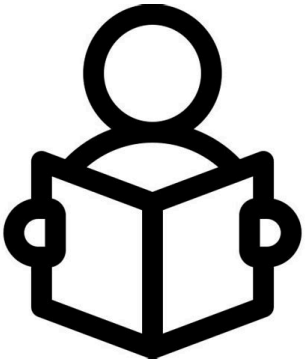
Du kannst natürlich auch woanders im Internet nach Informationen zu dem Projekt recherchieren. Deine Präsentation sollte ungefähr 2-3 Minuten dauern und du musst eine Mini Powerpoint Präsentation aus einer Folie (Diapositiv) machen. (Kein Text! Nur einzelne Wörter!).

Folgende Projekte werden auf Qiez beschrieben.

Refugio - Deutsch üben im Sprachcafé	**Besuchshunde Berlin** - Ehrenamt für Hundehalter
Alles im Fluss - Müll in Berlins Gewässern	**Hier in Berlin** - Mitmachen und Meinung
Rückenwind - Fahrräder für Flüchtlinge	**Museum für Naturkunde** - Ein Herz für Tiere und Pflanzen
Greenlab - Nachhaltig Gärtnern mit Biodünger	**Alzheimer Initiative** - Für Demenzkranke und ihre Angehörigen
Serve the City - Rettet die Lebensmittel	

Lese- und Hörstrategien

Allgemeine Lesestrategien



Vor dem Lesen:

- Kontext / Thema des Textes verstehen (Überschriften / Bilder …)
- Sich fragen: “Was könnte im Text stehen?”
- Welche Wörter kenne ich auf Deutsch zu diesem Thema?

Beim Lesen:

- Den Text zuerst schnell und komplett lesen (Man muss nicht alles verstehen)
- Sich nochmal die Fragen aus “Vor dem Lesen” stellen!
- Dann den Text langsam lesen. Unterstreiche wichtige Aussagen. Für jeden Textteil (Absatz) versuchen zu verstehen, was gesagt wird.
- Schaue beim Lesen auf Wörter, die auf andere Wörter verweisen. (Er/Sie - Dazu - Damit - Daher - das …) sich immer die Frage stellen. Zu welchem Wort/Aussage gehört dieses Wort (grammatikalisch und inhaltlich!)

Nach dem Lesen:

- Vielleicht eine Midmap von dem Text zeichnen.

Spezielle Strategien für die Aufgaben der DSD1 - Prüfung

Teil 1

- Lies den Text einmal ganz, mit den Lücken. Du verstehst dann auch schon viel.
- Stell dir die Frage, was weißt du über das Thema des Textes?
- Lies die Wörter aus der Wortliste
- Frage dich: Welche Wörter sind Verben / Adjektive / Substantive? In welcher Form stehen sie dort? (Singular / Plural - die Verben in welcher Person - ….)
- Versuche jetzt die Wörter in den Text einzusetzen. Frage dich bei jedem Wort:
- Passt das Wort zum Inhalt in diese Lücke?
- Passt das Wort mit seiner Grammatik in diese Lücke?
- Schreibe zuerst die Wörter, bei denen du sicher bist, dann erst die Wörter bei denen du nicht sicher bist
- Lies jetzt den ganzen Text nochmal
- Beantworte die letzte Frage zur Überschrift.

Teil 2

- Lies den Titel und die Einleitung und frage dich: Was weiß ich über das Thema? Welche Wörter kenne ich auf Deutsch zu diesem Thema?
- Lese jetzt die 4 Aussagen und unterstreiche in jeder Aussage die Schlüsselwörter. Frage dich: Welche Synonyme kenne ich für die Schlüsselwörter?
- Lese jetzt die Kurztexte das erste mal. Wenn du sicher bist, ordne den Text einer Aussage zu.
- Lese die Texte, bei denen du unsicher bist nochmal und versuche sie mit den anderen Aussagen zu verbinden

Teil 3

- Lese den ganzen Text einmal schnell! Frage dich: Was ist das Thema? Was weiß ich über das Thema? Welche Wörter zu diesem Thema kenne ich auf Deutsch?
- Lies jetzt die Richtig/falsch Aussage und unterstreiche die Schlüsselwörter. Frage dich: Welche Synonyme kenne ich zu den Schlüsselwörtern
- Lese jetzt den Text nochmal langsam. Markiere an der Seite des Textes, wo die Antwort zu jeder richtig/falsch Aussage steht.
- Mach jetzt die richtig/falsch Kreuze

Teil 4

- Lese den ganzen Text einmal schnell! Frage dich: Was ist das Thema? Was weiß ich über das Thema? Welche Wörter zu diesem Thema kenne ich auf Deutsch?
- Lies jetzt die Choise- Aussage und unterstreiche die Schlüsselwörter. Frage dich: Welche Synonyme kenne ich zu den Schlüsselwörtern
- Lese jetzt den Text nochmal langsam. Markiere an der Seite des Textes, wo die Antwort zu jeder Choise- Aussage steht.
- Mach jetzt die Choise-Kreuze
- Wähle eine Überschrift zu dem Text in der letzten Aufgabe

Teil 5

- Lese die Überschriften und frage dich: Was wieß ich über das Thema? Welche Wörter kenne ich zu dem Thema?
- Lese jetzt die Kurztexte das erste mal. Wenn du sicher bist, ordne den Text eine Überschrift zu.
- Lese die Texte, bei denen du unsicher bist nochmal und versuche sie mit den anderen Überschriften zu verbinden

Allgemeine Hörstrategien

Vor dem Hören:

- Bereite dich gut vor, funktionierenden Stift bereit haben;
- Versuche dich zu entspannen - Du wirst nicht alles verstehen und das ist kein Problem;
- Versuche den Kontext der Höraufgabe zu erfassen und stelle dir zu diesem Kontext folgende Fragen:
    - Was für eine Textsorte ist der Hörtext?
    - Was weiß ich über den Kontext?
    - Welche deutschen Wörter kenne ich in diesem Kontext?
    - Was möchtest du noch über den Kontext erfahren?
    - Was könnte im Hörtext gesagt werden?

Beim Hören:

- Konzentriere dich auf alles, was du verstehst. Was du nicht verstehst, ist in diesem Moment nicht wichtig. Bleibe entspannt!
- Denke nicht über das Gehörte nach, bilde dir JETZT keine Meinung. Nur Hören!
- Wenn du dir sicher bist, kreuze schon Antworten an. Wenn du unsicher bist mache ein Fragezeichen
- Achte auch auf Geräusche im Hintergrund des Audios (auch Geräusche sind Informationen!)
- Achte auf die Intonation der Sprecher’innen (auch die Intonation beinhaltet Information!)
- Du kannst dir auch MINIMALE Notizen machen.

Nach dem Hören:

- Versuche das Gehörte mit deinem Wissen über den Kontext logisch zusammenzubringen.
- Mit diesem Wissen versuche, die noch nicht gelösten Fragen zu lösen.
- Wenn du immer noch keine Antwort weißt, RATE und mache ein Kreuz.
- Mache nicht im letzten Moment noch Änderungen. Sie sind FAST IMMER falsch!

Spezielle Strategien für die Aufgaben der DSD1 - Prüfung

Teil 1:

(Szenen mit Bild Vorlauf: 6 Sekunden pro Bild, du hörst 2 Mal)

Vor dem Hören:

- Wo ist der Unterschiede / die Unterschiede zwischen den 2 Bildern
- Was sind die Deutschen Wörter für die Unterschiede

Beim Hören:

- Auf die Wörter zu den Unterschieden hören (nicht nur!!!)
- Mache “x”, wenn du sicher bist, und “?” wenn du unsicher bist.

Nach dem Hören:

- Denke noch einmal über jede Antwort nach. Letzte Entscheidungen treffen! Mache überall ein Kreuz!

Teil 2:

(4 Personen, Aussagen mit Multiple Choice, Vorlauf: 60 Sekunden, du hörst 2 Mal)

Vor dem Hören:

- Aus dem Titel und der Einleitung das Thema suchen.
- Was weißt du über das Thema? Welche Wörter kennst du zu dem Thema?
- Schlüsselwörter unterstreichen und über Synonyme nachdenken

Beim Hören:

- Auf die Schlüsselwörter und deren Synonyme achten (Nicht nur!!!)
- Mache “x”, wenn du sicher bist, und “?” wenn du unsicher bist

Nach dem Hören:

- Denke noch einmal über jede Antwort nach. Letzte Entscheidungen treffen! Mache überall ein Kreuz!

Teil 3:

(1 Interview, 5x richtig/falsch, Vorlauf: 60 Sekunden, du hörst 2 Mal)

Vor dem Hören:

- Aus dem Titel und der Einleitung das Thema suchen.
- Was weißt du über das Thema? Welche Wörter kennst du zu dem Thema?
- Schlüsselwörter unterstreichen und über Synonyme **und Antonyme** nachdenken

Beim Hören:

- Auf die Schlüsselwörter und deren Synonyme **und Antonyme** achten (Nicht nur!!!)
- Mache ”X”, wenn du sicher bist, und “?” wenn du unsicher bist

Nach dem Hören:

- Denke noch einmal über jede Antwort nach. Letzte Entscheidungen treffen! Mache überall ein Kreuz!

Teil 4:

(1 Reportage, 6x Multiple Choice, Vorlauf: 60 Sekunden, du hörst 2 Mal)

(Tipp: Die Aufgaben sind in der Sequenz der Reportage geordnet)

Vor dem Hören:

- Aus dem Titel und der Einleitung das Thema suchen.
- Was weißt du über das Thema? Welche Wörter kennst du zu dem Thema?
- Schlüsselwörter unterstreichen und über Synonyme nachdenken.

Beim Hören:

- Auf die Schlüsselwörter und deren Synonyme achten (Nicht nur!!!)
- Mache ”X”, wenn du sicher bist, und “?” wenn du unsicher bist

Nach dem Hören:

- Denke noch einmal über jede Antwort nach. Letzte Entscheidungen treffen! Mache überall ein Kreuz!

Teil 5:

(4 Berichte zu einem Thema, Unterthemen zuordnen, 30 Sekunden Vorlauf, du hörst 1 Mal)

Vor dem Hören:

- Suche aus dem Titel das große Thema der Aufgabe.
- Lies die Unterthemen, versuche alle zu verstehen.
- Denke über Wörter nach, die du zu jedem Unterthema kennst.

Beim Hören:

- Versuche die verschieden Unterthemen in den Themen zu entdecken
- Versuche die Wörter, die du zu jedem Thema kennst, zu entdecken.

Nach dem Hören:

- Denke noch einmal über jede Antwort nach. Letzte Entscheidungen treffen! Mache überall ein Kreuz!

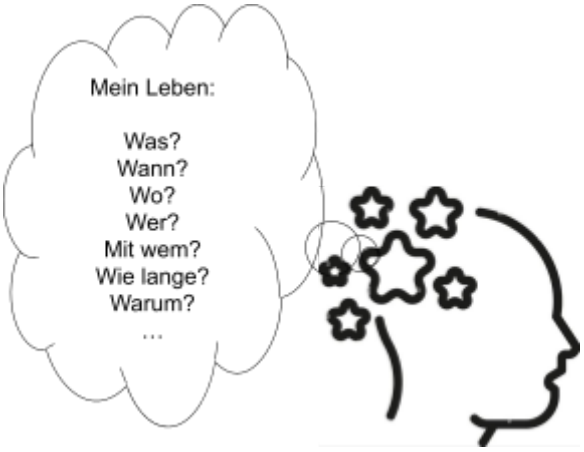
Struktur eines Blog-Beitrags:

Die Struktur eines Blog-Beitrags ist sehr variabel. Aber am Anfang musst du schreiben, warum du die Idee hattest, zu diesem Thema zu schreiben und am Ende solltest du immer die anderen Leser des Blogs auffordern, auch über das Thema nachzudenken und darüber zu schreiben. Dazwischen kannst du über deine Erfahrungen und/oder deine Meinung und/oder deine Pläne zu dem Thema schreiben.

Blog: Warum schreibst du? **(obligatorisch)**

Ich habe … gelesen, deshalb möchte ich euch dazu kurz schreiben
Alle sprechen über …, daher schreibe ich euch zu diesem Thema
?
Mich stört (*molesta)* schon lange, dass … . Deshalb hier ein kurzer Beitrag dazu …
Ich habe etwas erlebt. Davon möchte ich erzählen:

Blog: Deine Erfahrungen zum Thema! **(optional)**



Blog: Deine Meinung zum Thema! **(optional)**

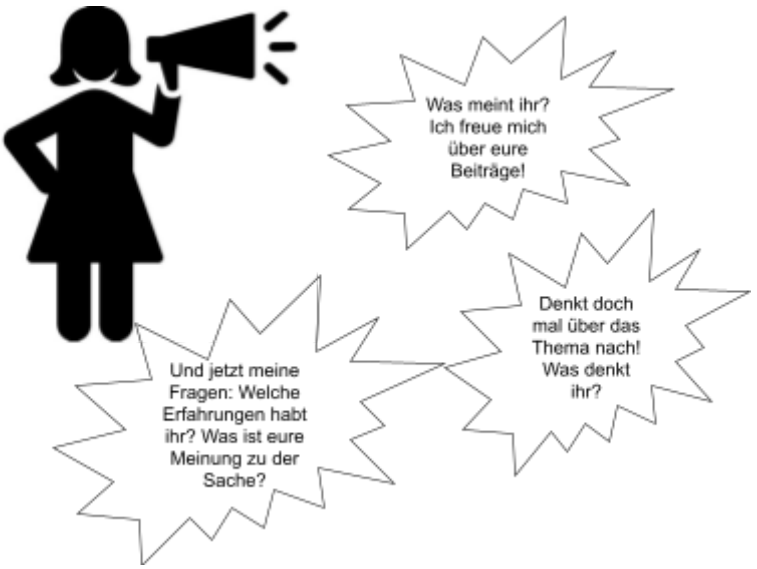
Ich bin sicher, dass …, da …
Ich glaube, dass …, weil …
Ich meine, dass …, denn …
Meine Meinung dazu ist … Der Grund dafür ist …
Ich finde, dass …, weil …

Blog: Deine Pläne zum Thema!

(optional)

Blog: Aufforderung an die anderen Leser:

(obligatorisch)


Was meint ihr? Ich freue mich über eure Beiträge!
Denkt doch mal über das Thema nach! Was denkt ihr?
Und jetzt meine Fragen: Welche Erfahrungen habt ihr? Was ist eure Meinung zu der Sache?

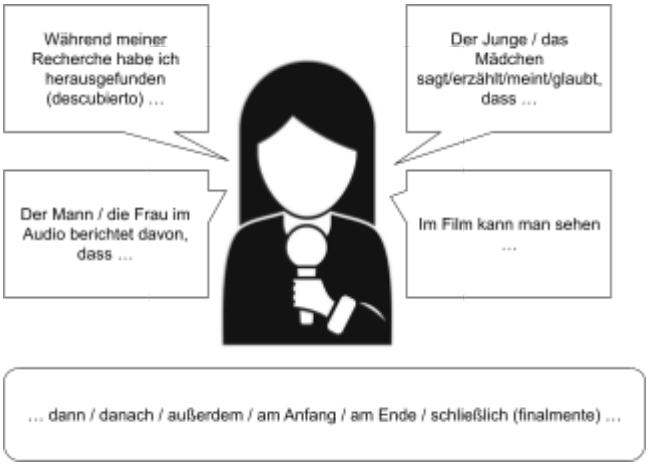
Struktur einer einfachen Präsentation

Dein Thema und die Präsentation vorstellen

(obligatorisch)

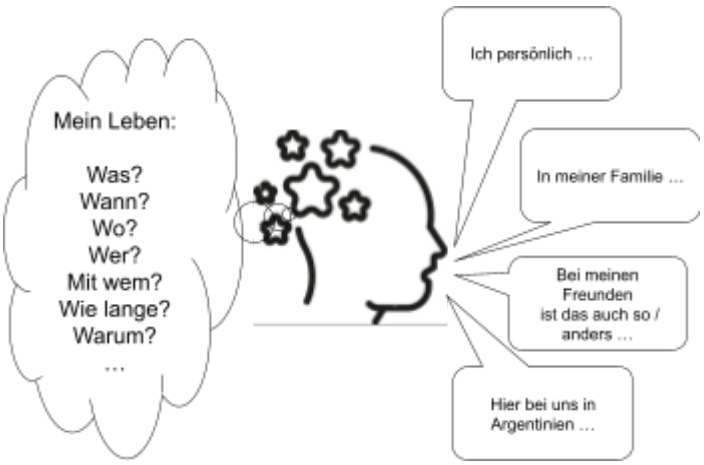
Präsentation: Von etwas berichten: **(Text / Video / Audio / Recherche)**

(möglicherweise)


Während meiner Recherche habe ich herausgefunden (descubierto) …
Der Junge / das Mädchen sagt/erzählt/meint/glaubt, dass …
Der Mann / die Frau im Audio berichtet davon, dass …
Im Film kann man sehen …
… dann / danach / außerdem / am Anfang / am Ende / schließlich (finalmente) …

Präsentation: Über eigene Erfahrungen sprechen:

(möglicherweise)



Präsentation Vor-/Nachteile, deine Meinung sagen

(möglicherweise)

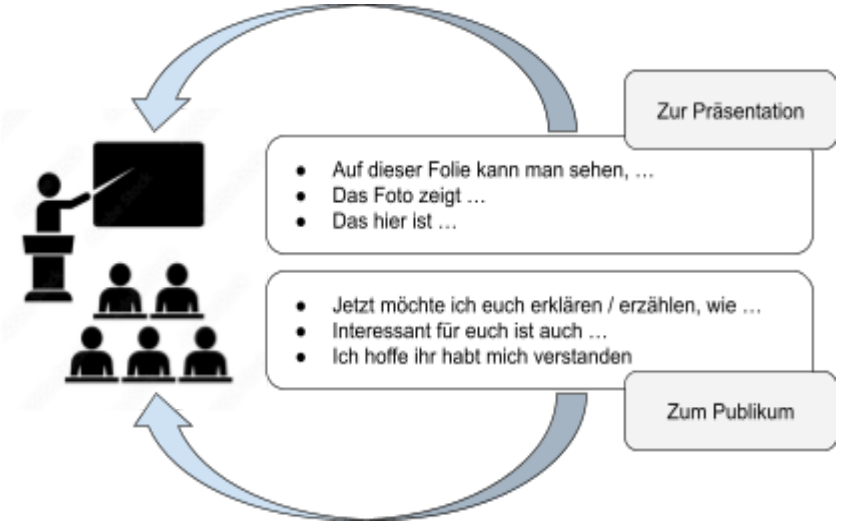
Ein Vor-/Nachteil davon ist, dass …
Ich finde es positiv, dass …, weil …
Trotzdem meine ich, …
Meine Meinung dazu ist … Der Grund dafür ist …
Ich meine, dass …, weil …

Präsentation Dank ans Publikum

(obligatorisch)

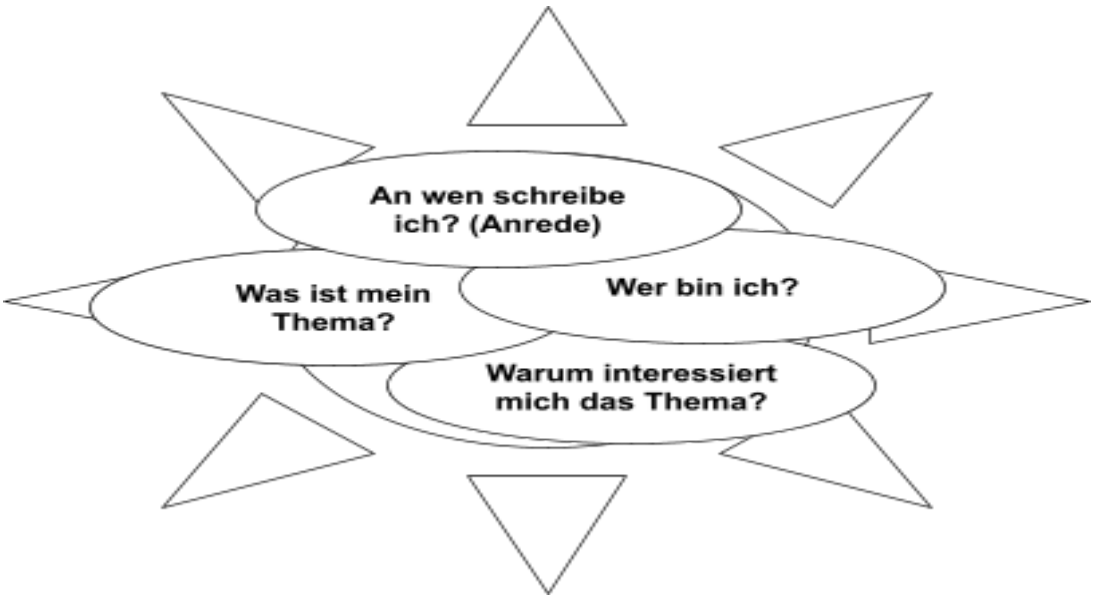
Zum Publikum oder zur Präsentation sprechen:

(Immer!)


Zur Präsentation
Auf dieser Folie kann man sehen, …
Das Foto zeigt …
Das hier ist …
Jetzt möchte ich euch erklären / erzählen, wie …
Interessant für euch ist auch …
Ich hoffe ihr habt mich verstanden
Zum Publikum

Struktur und Redemittel für den DSD1 Text (Leserbrief/Artikel)

DSD1 Einleitung:

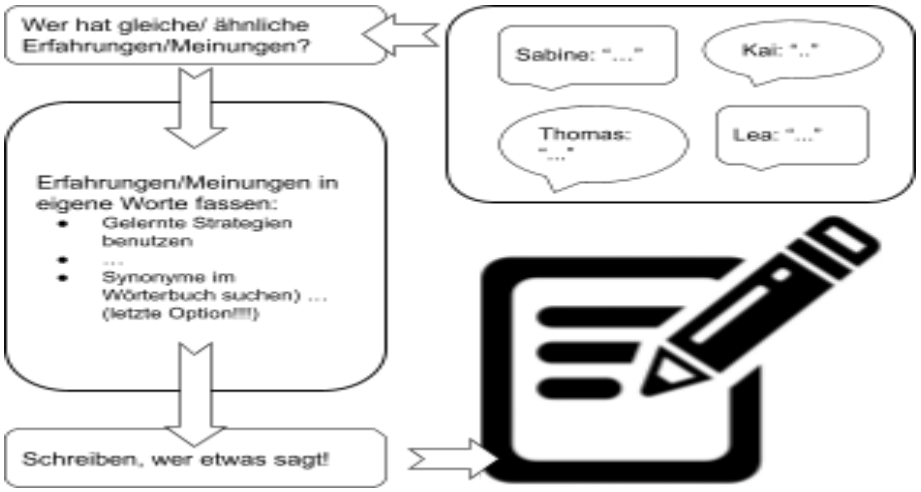


Die Anrede und Vorstellung (nur bei Leserbrief!):	● Hallo Leute! Ich heiße … und bin … Jahre alt. ● Ihr schreibt nie etwas über … ● Ich meine, ihr solltet mal über … schreiben, weil …
Einleitung ins Thema:	● Ich finde … ist ein spannendes[15] / wichtiges / Thema, deshalb möchte ich heute dazu einen Leserbrief[16] / darüber einen Artikel schreiben. ● Das Thema … interessiert mich schon lange, weil …deshalb möchte ich heute dazu einen Leserbrief / darüber einen Artikel schreiben.

Übe mit Quizlet!

[15] spannende/r/s =fascinante
[16] der Leserbrief = la carta al director

DSD1 Wiedergabe:



Übe mit Quizlet!

Überleitung zur Wiedergaber:	● Auf einem Internetforum gibt es interessante Aussagen[17] dazu: … ● Auf einem Internetforum habe ich eine interessante Diskussion dazu gefunden, von der ich einige Beiträge wiedergeben[18] möchte. ● Zuerst würde ich gerne einige Aussagen von Jugendlichen zu diesem Thema aus einem Internetforum wiedergeben.
Eine Erfahrung wiedergeben:	● … sagt, dass … ● … erzählt, dass … ● … berichtet[19], dass …
Eine Meinung wiedergeben:	● … findet, dass … ● … glaubt, dass … ● … ist der Meinung, dass …
Gemeinsames darstellen:	● Genauso wie[20] … berichtet auch …, dass … ● … und … denken ähnlich[21]: Sie meinen, dass … ● Sowohl … als auch[22] … erzählen/denken , dass …
Unterschiede darstellen:	● Ein Unterschied zwischen…und den anderen Jugendlichen ist, dass … ● Auf der anderen Seite stehen sowohl…als auch… Sie meinen, dass ● Im Gegensatz zu[23]…und … meinen/erzählen weder … noch …, dass …

[17] Die Aussage= la afirmación
[18] wiedergeben= reproducir
[19] berichten = reportar
[20] genauso wie …= de la misma manera como …
[21] ähnlich = similar
[22] sowohl … als auch = tanto … como …
[23] im Gegensatz zu … = en contraste con

Strategien für die Wiedergabe <u>mit eigenen Worten</u>

1.) Kategorisieren:

Versuche zu sehen, wo die Jugendlichen vor ihrer <u>Erfahrung</u> berichten und wo sie ihre <u>Meinung</u> sagen. Gebe dann ähnliche Erfahrungen und Meinungen zusammen wiederzugeben:

Beispiel:

- Sabine: “Ich mag keine Haustiere …“
- Otto: “Ich bin glücklich, dass wir keine Haustiere haben …”
- Wiedergabe: Sabine und Otto finden Tiere in der Familie nicht gut …”

Die Verbindung zwischen den Aussagen der Jugendlichen mit folgenden Wörter beschreiben:

1. <u>Ähnlichkeit:</u> "auch" / "ebenfalls" / "sowohl … als auch …”
2. <u>Gegensatz:</u> "aber im Gegensatz dazu" / "auf der anderen Seite"

2.) Ganze Sätze anders schreiben

Beispiel:

- Frida: “ Mein Vogel macht viel Arbeit. Jeden Morgen muss ich ihn füttern und einmal in der Woche den Käfig sauber machen”
- Wiedergabe: Frida erzählt, dass sie viel Zeit für ihren Vogel braucht.

3.) Den persönlichen Modus, in den "man"- Modus setzten, wenn es allgemeine Meinung darstellt

Beispiel:

- Yesica: “Ich glaube, **Tim** durfte heimlich kein Foto **von Sabine** machen”
- Wiedergabe: Yesica meint, dass **man** heimlich keine Fotos **von anderen Menschen** machen sollte”

4.) Genau Zeit und Ortsangaben mit globalen Angaben ersetzen

Beispiel:

- Tim: “**Am Montag, Mittwoch und Freitag** habe ich Ballettunterricht”
- Tim sagt, dass er **3 Mal in der Woche** zum Ballet geht.

5.) 2 Aussagen, die Grund und Folge sind, mit einem Konnektor verbinden

Beispiel:

- Hans: “Heute spielen wir keinen Fußball. Es regnet! ”
- Wiedergabe: Hans erzählt, dass sie heute keinen Fußball spielen, **<u>weil</u>** es regnet

---

6.) Kausale Konnektoren durch konsekutive Konnektoren ersetzen

Wenn ein(e) Jugendliche(r) ein Grund mit den Konnektoren (weil, da, denn) für etwas sagt, kann es auch immer mit einem Konnektor für die Folge (deshalb, daher) sagen:

Beispiel

Anna: “Ich spreche nicht mit Tim, **weil** er ein blödes Foto von mir gemacht hat.”

Wiedergabe: “ Tim hat mich fotografiert, **deshalb** rede ich nicht mehr mit ihm.

7.) Wo in der Aussage ein Verb steht, das Substantiv dafür benutzen oder umgekehrt

Beispiel:

Teo: “Ich **empfehle** allen, sich einen Hund zu **kaufen**!”

Wiedergabe: Teo gibt die **Empfehlung z**um **Kauf** eines Hundes

---

8.) Synonyme für positive oder negative Adjektive benutzen (siehe Grundwortschatz)

Thomas: “ Die Party war **langweilig**”

Wiedergabe: Thomas findet, dass die Party **nicht lustig** war

---

9.) Synonyme für ein Wort bei anderen Jugendlichen suchen

Thomas: **Feste** in der Familie sind wichtig für mich

Rita: **Feiern** in der Familie finde ich normalerweise langeweilig

Wiedergabe: Rita sagt, dass die **Feiern** zu Hause sie nicht interessieren

---

10.) Wörter, die das Thema bilden, nur mit Synonymen ersetzen, wenn sie sehr gut passt, sonst einfach wiederholen, das schafft Kohärenz!

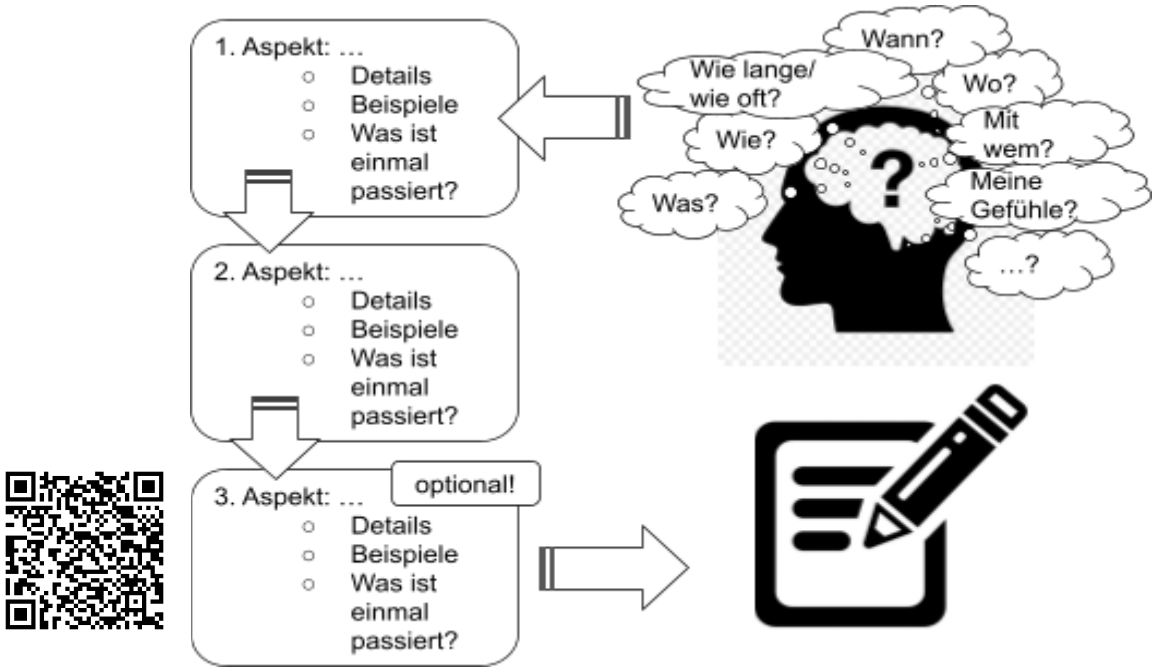
Beispiel:

- Das Thema aller Aussagen ist “Schule”
- **NICHT** versuchen, möglichst viele Varianten für das Wort Schule zu finden!!!!!

11.) Nur als letzte Möglichkeit das Wörterbuch benutzen, um Synonyme zu finden!

- Wenn du im Wörterbuch ein Synonym gefunden hast, immer mit dem zweisprachigen Wörterbuch checken, ob das Synonym passt:
    - Gehe mit dem Synonym in das zweisprachige Wörterbuch und schaue, ob das originale Wort dort steht!
- Das kostet aber alles sehr viel Zeit und die Resultate sind oft nicht richtig!!!!

DSD1 Erfahrung:

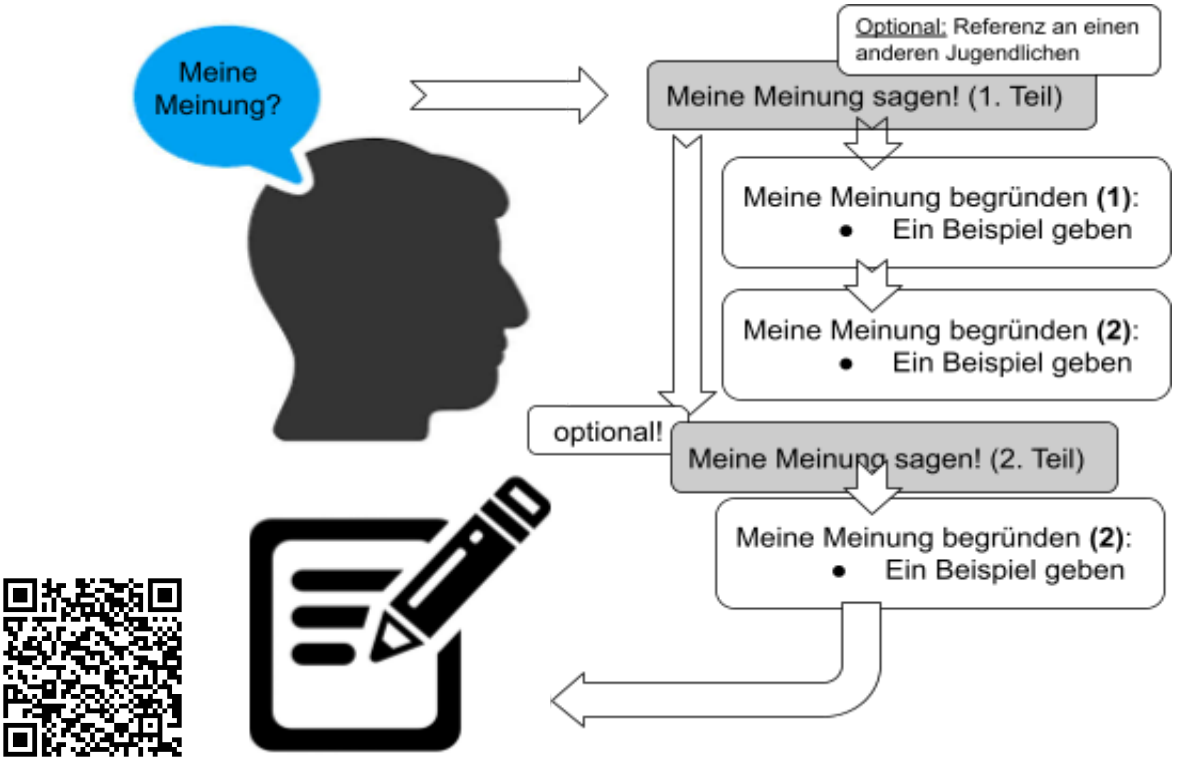


Übe mit Quizlet!

Überleitung zur Erfahrung:	● Jetzt würdet ihr bestimmt[24] gern wissen, was meine Erfahrung zu diesem Thema ist. ● Nun würde ich gerne von meiner eigenen Erfahrung berichten.
Das Normale erzählen:	● Normalerweise[25] spielt das Thema … (k)eine große Rolle[26] in meinem Leben, weil … ● Generell[27] könnte man für meine Person sagen: …
Von Ausnahmen erzählen:	● Es gibt aber eine Ausnahme(e):.. ● Das ist zwar das normale, aber es gibt eine Ausnahme[28]: … ● Um ehrlich[29] zu sein, muss ich aber auch sagen, dass …
Ein Detail hinzufügen:	● Dazu noch ein Detail: … ● Um genau[30] zu sein, möchte ich auch noch erzählen, dass… ● Es ist mir peinlich[31], trotzdem will ich noch berichten, dass…
Einen anderen Aspekt hinzufügen:	● Jetzt würde ich noch gerne von … erzählen. ● Ein anderer Aspekt zum Thema … in meinem Leben wäre … ● Außerdem will ich nicht vergessen zu erzählen, dass …

[24] bestimmt = seguramente
[25] normalerweise = normalmente
[26] eine große Rolle spielen = tomar un rol importante
[27] generell = por lo general
[28] die Ausnahme = la exepción
[29] ehrlich = honesto
[30] genau = exacto
[31] Es ist mir peinlich = me da vergüenza

DSD1 Meinung:



Übe mit Quizlet!

Überleitung zur Meinung:	• Nach meinem Bericht(i) möchte ich jetzt noch meinen eigenen Standpunkt[32]zu diesem Thema beschreiben… • Jetzt wollt ihr wissen, was ich über das Thema denke, oder?
Referenz an einen anderen Jugendlichen:	• Ich denke genauso wie … • Ich liege mit … auf einer Linie[33]. Ich denke auch, dass … • Die Einstellung(l) von … ist für mich nicht akzeptabel, weil …
Meine Meinung darstellen:	• Meine Meinung ist ganz einfach: … • Wenn man mich fragt, sage ich, dass … • Ich bin überzeugt[34], dass …
Meine Meinung begründen:	• … ,weil/da … /// …,denn … • …,denn ich bin der festen Überzeugung, dass … • Ich denke so, weil … • Ich komme zu dieser Meinung, weil ich die Erfahrung gemacht habe, dass …
Beispiel geben:	• Zum Beispiel … • Ein gutes Beispiel dafür ist …

[32] der Standpunkt = el punto de vista
[33] auf einer Linie liegen = estar en linea con …
[34] überzeugt sein = estar convencido/a

DSD1 Schluss:

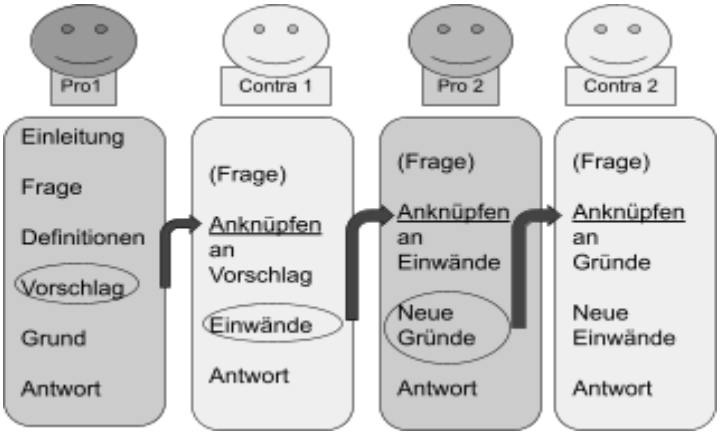
Zusammenfassung:	● Das war alles. Zusammenfassend möchte ich noch sagen: … ● Eines noch zum Schluss. In Zukunft[35] wäre es wichtig, dass … ● Am Ende stellt sich mir die Frage, ob (oder W-Wort) ….(indirekte Frage!)
Schreibt!	● Schreibt mir eure Meinung dazu, sie würde mich sehr interessieren. ● Was denkt ihr über dieses Thema? Schreibt mir!
Gruß (Nur bei Leserbrief!)	● Tschüss, euer …(dein Name) … ● Viele Grüße, … (dein Name) …

Übe mit Quizlet:

[35] die Zukunft = el futuro

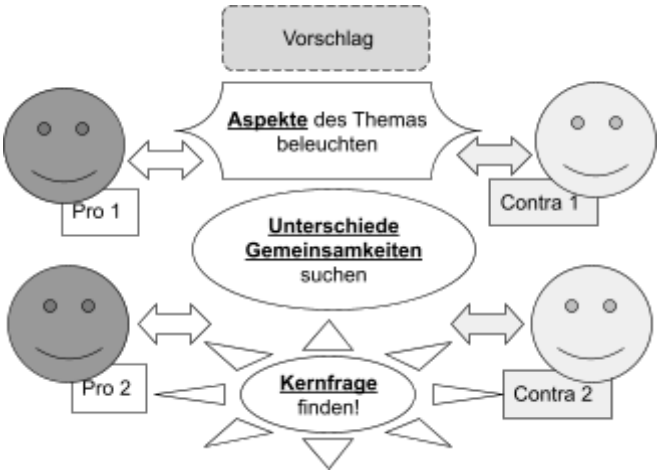
Struktur und Redemittel Jugend debattiert

Die Eröffnungsrede:



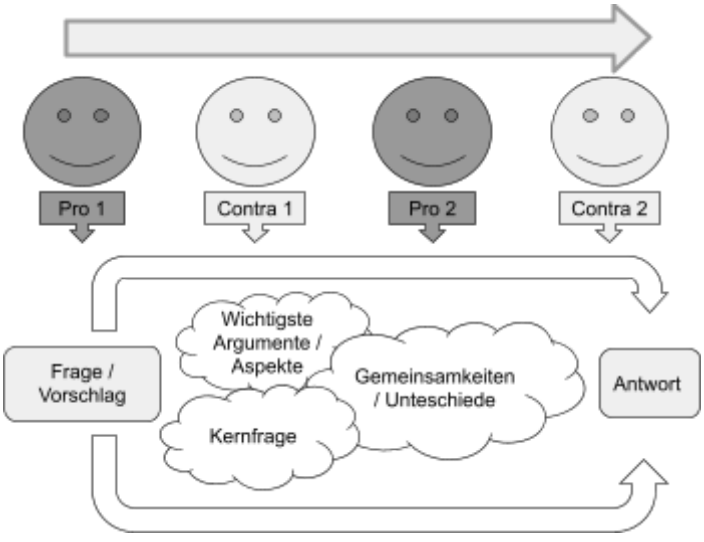
- Jeder von euch weiß: …
- Deshalb stellen wir uns heute die Frage: …?
- Ein wichtiges Argument ist: …
- Ein Einwand lautet: …
- Entscheidend ist: …
- Deshalb soll ..!

Die freie Aussprache



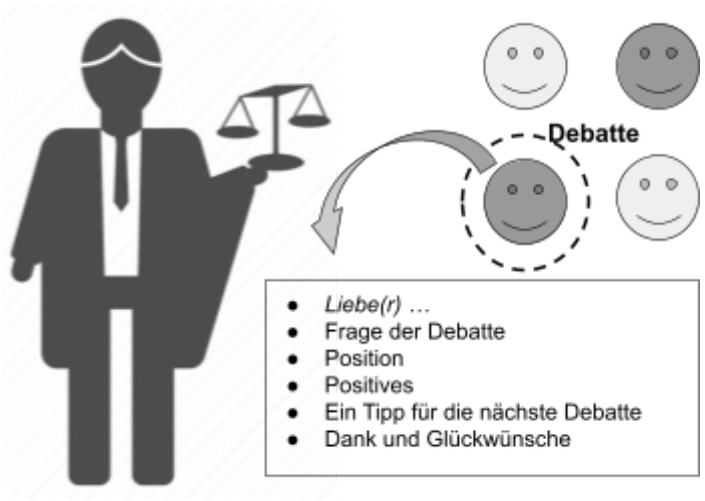
- Du sagst … Das sehe ich ähnlich. Ich meine …
- Du fragst: …? Dazu sage ich: …
- Wir sind uns einig: …
- Ein Unterschied ist … Wir sagen … Aber ihr sagt …
- Es gibt noch einen anderen wichtigen Punkt: …

Die Schlussrunde



- Wir haben heute über die Frage debattiert: Soll…?
- Wir waren uns einig: …
- Der wichtigste Unterschied war: Ihr sagt: … Wir sagen: …
- Was ist wichtiger: … oder …?
- Entscheidend ist: …
- Deshalb soll …

Die Rückmeldung

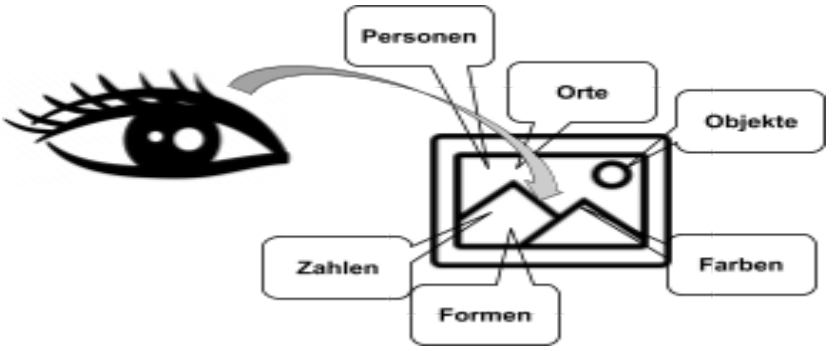


- In eurer Debatte ging es um die Frage: Soll … ?
- Du hast die Pro-/Contra- Seite vertreten.
- Ich fand gut: …
- Eine Sache ist mir aufgefallen:
- Mein Tipp: …
- Viel Erfolg bei den nächsten Debatten!

Übe die Redemittel mit Quizlet!

Struktur und Redemittel für die Bildbeschreibung

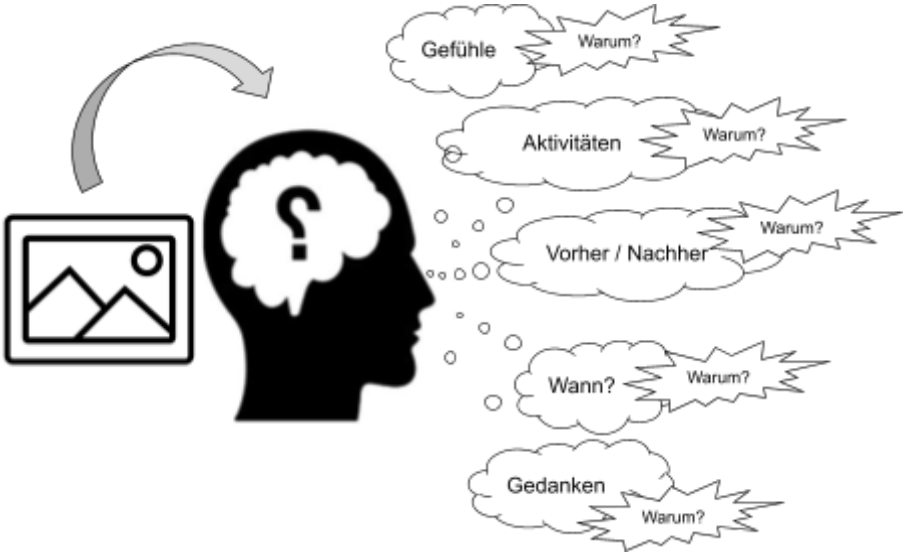
Was ich sehe?



übe mit Quizlet!

Typ des Bildes beschreiben	● Das Bild ist ein Foto/eine Zeichnung. ● Es handelt sich um ein Farbfoto / Schwarz-weißfoto
Orte auf dem Bild beschreiben	● Vorne ist … // Im Vordergrund sieht man … ● Hinten ist … // Im Hintergrund ist … zu sehen ● Oben/unten ist … // Im oberen/unteren Teil befindet sich … ● Links/rechts ist … // Im linken/rechten Teil ist … zu sehen
Beleuchtung und **Wetter** beschreiben	● Auf dem Bild ist es hell/dunkel ● Es ist schönes/schlechtes Wetter ● Die Sonne scheint ● Es regnet ● Es ist bewölkt ● Das Bild ist in der Nacht / am Tag / im Sommer / im Winter aufgenommen.
Personen beschreiben	● Der Mann/die Frau/das Kind steht/sitzt/liegt … ● Der Mann/die Frau/das Kind hat blonde Haare/eine Glatze ● Der alte Mann/die junge Frau hat blaue/grüne/braune Augen ● Der Junge/das Mädchen lacht/weint/schreit ● Der alte Mann hält …(Objekt) … in der Hand ●
Kleidung beschreiben	● Der Mann trägt … Hose/Anzug/Hemd/T-Shirt/Mantel/Schuhe ● Die Frau trägt … Kleid/Rock/Bluse/Jacke/Sandalen ● Der Junge hat kurze/lange Hosen an. ● Die Kleidung des Mädchens ist sauber/schmutzig/kaputt

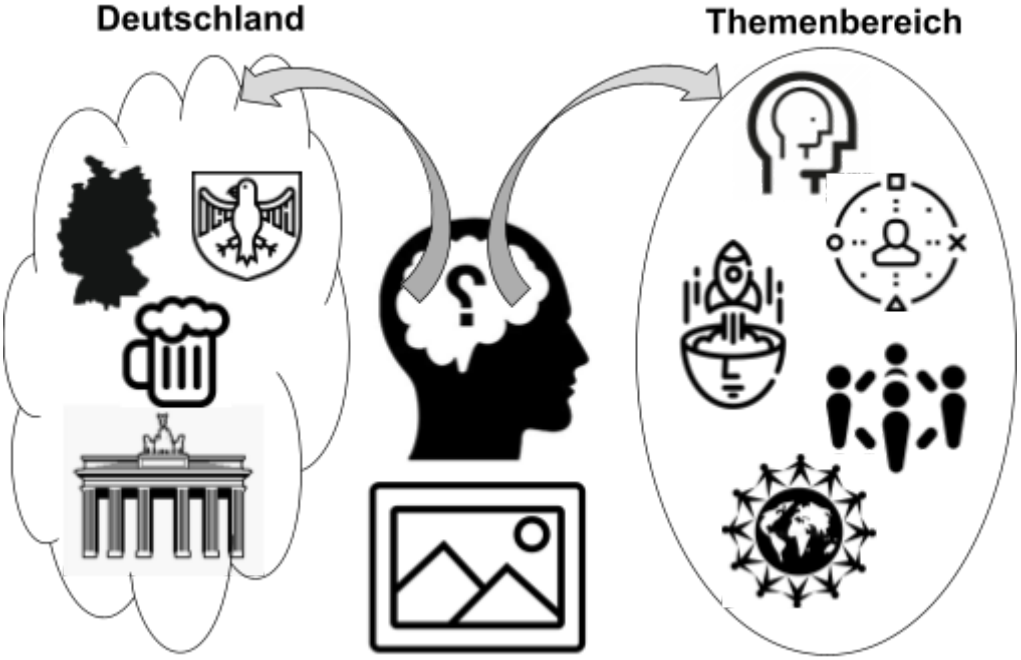
Was ich vermute?



<u>Psychologie</u> einer Person beschreiben	● Ich glaube, der Mann/die Frau freut sich, weil … ● Ich glaube, der Mann ist wütend / traurig / müde, weil … ● Im Gesicht des Mannes/der Frau sehe ich Freude/Wut/Trauer
<u>Vermutungen</u> anstellen und begründen	● Ich würde sagen, das Mädchen denkt … Denn … ● Es könnte sein, dass … Denn … ● Ich vermute, der Junge will …, weil … ● Ich glaube, die Frau ist gerade dabei … zu … ● Es sieht so aus, als ob …(Konj. !!)… Denn … ● Es erscheint mir, als würde …(Konj.II)… Denn …

Übe mit Quizlet!

Warum gehört das Bild zu … ?



Bezug zum **Themenbereich** herstellen	● Das Foto steht in Zusammenhang mit dem Themenbereich …, weil … ● Das fällt in den Themenbereich … Denn …
Bezug zu **Deutschland** herstellen	● Das Foto steht in Zusammenhang mit Deutschland …, weil ● Die Szene könnte in Deutschland sein, weil … ● Das Foto ist typisch für Deutschland, denn …

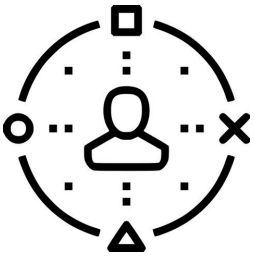
Übe mit Quizlet!

Die 5 Themenbereiche des IB

Identitäten Optionale Themen:

- Lebensstile
- Gesundheit und Wohlbefinden
- Überzeugungen und Werte
- Subkulturen
- Sprache und Identität

Erfahrungen Optionale Themen:



- Freizeitaktivitäten
- Ferien und Reisen
- Lebensgeschichten
- Erwachsenwerden
- Bräuche und Traditionen
- Migration

Menschliche Erfindungsgabe Optionale Themen:

- Unterhaltung
- Künstlerischer Ausdruck
- Kommunikation und Medien
- Wissenschaftliche Innovation

Soziale Organisation Optionale Themen:

- Soziale Beziehungen
- Gemeinschaft
- Soziales Engagement
- Bildung
- Die Arbeitswelt
- Recht und Ordnung

Ein Planet für alle Optionale Themen:

- Umwelt
- Menschenrechte, Gleichheit, Ethik
- Frieden und Konflikte
- Globalisierung
- Urbane und ländliche Umgebung

Grundwortschatz A1/A2

Ganz normale Aktivitäten 1

laufen / gelaufen	andar / andado		sprechen / gesprochen	hablar / hablado
gehen / gegangen	caminar / caminado		erzählen / erzählt	contar / contado
rennen / gerannt	correr / corrido		sitzen / gesessen	estar sentado
schwimmen / geschwommen	nadar / nadado		liegen / gelegen	estar acostado
fliegen / geflogen	volar / volado		lernen / gelernt	aprender , estudiar / aprendido, estudiado
spielen / gespielt	jugar / juagado		schreiben / geschrieben	escribir / escrito
essen / gegessen	comer / comido		lesen / gelesen	leer / leído
trinken / getrunken	beber / bebido		malen / gemalt	pintar / pintado
schlafen / geschlafen	dormir / dormido	Übe mit Quizlet!	fahren / gefahren	conducir / conducido

Ganz normale Aktivitäten 2

tanzen / getanzt	bailar / bailado		rechnen / gerechnet	calcular / calculado
singen / gesungen	cantar / cantado		recherchieren / recherchiert	investigar / investigado
machen / gemacht	hacer / hecho		sauber machen / sauber gemacht	limpiar / limpiado
weinen / geweint	llorar / llorado		aufräumen / aufgeräumt	ordenar / ordenado
lachen / gelacht	reír / reído		fernsehen / ferngesehen	ver la tele / mirado la tele
gewinnen / gewonnen	ganar / ganado		hören / gehört	escuchar / escuchado
verlieren	perder / perdido		schauen / geschaut	mirar
sich verletzten / verletzt	lastimarse / lastimado		schicken / geschickt	enviar / enviado
kochen / gekocht	cosinar / cosinado	Übe mit Quizlet!	besuchen / besucht	visitar / visitado

Wann?

am Sonntag/ Montag / Dienstag / Mittwoch / Donnerstag / Freitag / Samstag	el domingo lu. / ma. / mi. / jue. / vi. / sa.		um 8 Uhr	a las 8 hs
am Wochenende	am Samstag oder am Sonntag		um halb 11	a las 10:30hs
morgens	ungefähr zwischen 5 Uhr und 10 Uhr		jetzt	ahora
vormittags	ungefähr zwischewn 8 Uhr und 12 Uhr		früher	(años) antes
mittags	ungefähr zwischen 12 und 14 Uhr		letztes Jahr	el año pasado
nachmittags	ungefähr zwischen 14 Uhr und 18 Uhr		nächstes Jahr	el año que viene
abends	ungefähr zwischen 18 Uhr und 23 Uhr		in Zukunft	en el futuro
nachts	ungefähr zwischen 24 Uhr und 5 Uhr		heutzutage	hoy en día
im Winter	in der kältesten Jahreszeit		zuerst	primero
im Sommer	in der heißsten Jahreszeit		danach	después
in den Ferien	in der Zeit, wenn keine Schule ist	Übe mit Quizlet!	zuletzt	último
das ganze Jahr	vom Sommer bis zum nächsten Sommer		im Januar	im ersten Monat des Jahres

Wo? (Zuhause / in der Schule / auf Reisen)

in meinem Zimmer	Da, wo du schläfst und alleine bist		am Strand	en la playa
in der Küche	Da, wo man kocht		in den Bergen	en la cordilla
im Wohnzimmer	Da, wo das Sofa ist		an einem Fluss / See	a la orilla de un rio / lago
im Bad	Da, wo man duscht		in Italien / Bariloche	en Italia / en Bariloche
in der Garage	Da, wo das Auto steht		im Klassenraum	da, wo man Unterricht hat
im Garten	Da, wo Blumen wachsen		auf dem Flur	da, wo man zu Klassenraum geht
auf dem Balkon	en el balcón		auf dem Schulhof	da, wo man in der Pause ist (unten)
im Auto	en el coche		auf der Terasse	da, wo man in der Pause ist (oben)
im Zug	en el tren		am Eingang	da, wo man in die Schule geht
im Flugzeug	en el avion			
auf dem Schiff	en el barco	Übe mit Quizlet!		
am Meer	a la orilla del mar			

Wo? (Auf Festen / beim Sport / In den Medien / relativ)

bei Freunden zu Hause	wenn du im Haus von Freunden feierst		auf Tik Tok	in dem sozialen Netzwerk "Tik Tok"
in der Discothek	da, wo man nachts tanzt		in den sozialen Medient	da wo ihr im Internet mit euren Freunden Kontakt habt
auf einem Fest	auf einer Party		hier	wo ich bin (aquí)
an der Bar	da, wo man in der Diskothek trinkt		dort	wo ich nicht bin (allá)
auf dem Sportplatz	da, wo man draußen Sport macht		oben	das Gegenteil von unten
in der Turnhalle	da, wo man drinnen Sport macht		unten	das Gegenteil von oben
im Schwimmbad	da, wo man schwimmen kann		links	das Gegenteil von rechts
draußen	das Gegenteil von drinnen		rechts	das Gegenteil von links
drinnen	das Gegenteil von draußen		vorne	das Gegenteil von hinten
auf einer Internetseite	Im Internet auf einer Seite		hinten	das Gegenteil von vorne
in einem Chat	da, wo man im Internet miteinader spricht	Übe mit Quizlet!	in der Mitte	im Zentrum
auf Facebook	in dem sozialen Netzwerk "Facebook"			

Mit wem?

mit meinen Eltern	mit meinem Vater und meiner Mutter		mit dem/der Verkäufer(in)	mit der Person, die etwas verkauft
mit meinen Freunden	mit meiner Freundin und meinem Freund		mit dem/der Busfahrer(in)	mit der Person, die Bus fährt
mit meinen Geschwistern	mit meiner Schwester und meinem Bruder		mit meinem Großvater (Opa)	mit dem Vater von meinem Vater
mit Leuten aus meiner Schule	mit Menschen in meiner Schule		mit meiner Großmutter (Oma)	mit der Mutter von meiner Mutter
mit Jungen	con varones		mit meinem Onkel	mit dem Bruder von meinem Vater
mit Mädchen	con chicas		mit meiner Tante	der Schwester von meiner Mutter
mit Touristen	mit anderen Menschen, die reisen		mit dem/der Polizisten/in	mit dem Mann oder Frau von der Polizei
mit fremden Leuten	mit Menschen, die ich nicht kenne		mit dem Arzt / der Ärztin	mit dem, der dir hilft, wenn du einen Unfall hattest
mit Leuten aus der Gegend	mit Menschen von dem Ort, an den ich gereist bin		mit der anderen Manschaft	mit den Leuten, gegen die du spielst
mit dem Schiedsrichter	mit dem, der beim Fußball sagt, ob es ein Tor war oder nicht	Übe mit Quizlet!	mit meiner Mannschaft	mit den Leuten, mit denen du spielst

Wie? (positiv/negativ)

schön	lindo/a		stressig	estresante
lustig	divertido		Ich hatte Angst	Tenia miedo
interessant	interesante		Ich war unsicher	Estaba inseguro
aufregend	excitante, emocionante		Es war mir peinlich	Me daba vergüenza
Es hat Spaß gemacht.	Era divertido		Wie hast du dich gefühlt?	Como te sentiste?
leicht	fácil		Ich war glücklich	Yo estaba felíz
entspannend	relajante		Ich war entspannt	Yo estaba relajado/a
doof	estupido		Ich war froh, als es vorbei war.	Yo estaba contento, cunado habia terminado
langweilig	aburrido		Ich war wütend	Yo estaba enojada/o
anstrengend	agotador		Ich war sauer	Yo estaba de mala leche
es hat keinen Spaß gemacht	no era divertido	Übe mit Quizlet!	Ich bin müde	Yo estaba cansada/o
schwierig	difícil			

Wie oft? / Wie lange? / Wie viel? / Wie wichtig?

immer	siempre		alles	todo
jeden Tag	todos los días		fast alles	casi todo
jede Woche	cada semana		sehr viel	muchísimo
oft	a menudo		viel	mucho
einmal im Monat	una vez al mes		einige(s)	algunos(as), algunas cosas
manchmal	nicht "oft" aber auch nicht "nie"		wenig	poco
nie	nunca		sehr wenig	muy poco
fast nie	casi nunca		fast nichts	casi nada
fast immer	casi siempre		nichts	nada
kurz	poco tiempo		wichtig	importante
den ganzen Tag	24 Stunden am Tag	Übe mit Quizlet!	egal	da igual, no importa
lange	mucho tiempo		total egal	no importa nada

Grammatik

Satzinversion (A1/A2)

Erklärung:

Im Deutschen steht **das Verb** bei einem normalen Satz **an 2. Position**:

Beispiel:

Hans **macht** die Hausaufgaben

Subjekt - **Verb** - Objekt

Frage:

Was passiert, wenn jetzt noch andere Informationen in den Satz kommen (Wo?... Wann? …)

Antwort:

Oft steht diese Information am Anfang des Satzes. Das Verb bleibt an 2. Position! Aber das Subjekt steht jetzt nach dem Verb!A la noche Hans hace la tarea

Beispiel:

- *Abends **macht** Hans die Hausaufgaben*
- Wann? - Verb - Subjekt - Objekt

Problem:

Im Spanischen ist das nicht so!!!

Beispiel:

- *A la noche Hans **hace** la tarea*
- Wann? - Subjekt - **Verb** - Objekt

Deshalb machen alle Argentinischen Schüler'innen hier viele Fehler.

Konnektoren mit Verb an 2. Position: (A1/A2)

- und
- aber
- oder

Erklärung.

Mit Konnektoren kann ich meine Ideen verbinden, wenn ich einen Text schreibe und spreche. Bei den Konnektoren (und, aber, oder) bleibt das Verb auf 2. Position:

Beispiele:

- *Ich **höre** Musik und meine Schwester **schaut** Tiktok Videos*

- *Ich **höre** Musik <u>aber</u> meine Schwester **mag** das nicht*
- *Wir **hören** Musik <u>oder</u> wir **schauen** ein Tiktok Video*
- Subjekt - **Verb** - Objekt <u>Konnektor</u> Subjekt **Verb** Objekt

---

Konnektoren mit dem Verb an 1. Position (A1/A2)

- außerdem
- dann
- danach
- deshalb
- daher
- denn
- trotzdem

Erklärung:

Eigentlich steht das Verb auch hier an 2. Position, denn der Konnektor ist die erste Position!

Beispiele:

- *Niko hat ein Tablet, <u>außerdem</u> **hat** er ein Handy.*
- *Niko hat in der 6. Stunde Sport, <u>dann</u> **geht** er nach Hause.*
- *Niko hatte eine Klassenarbeit, <u>deshalb</u> **ist** er müde.*
- *Niko ist müde, <u>trotzdem</u> **macht** er die Hausaufgaben.*

Konnektoren mit dem Verb am Ende (A1/A2)

- dass
- weil
- da
- wenn
- **obwohl (neu!)**
- **als / bevor / während / nachdem (neu!)**

Erklärung:

Im Deutschen gibt es eine ganze Gruppe von Konnektoren, bei denen das Verb am Ende des Satzes steht.

Beispiele:

- *Anna sagt, <u>dass</u> Karl in der Schule Streit mit Kai **hatte.***
- *Kai ist sauer, <u>weil</u> er Streit mit Karl **hatte.***
- *Anna und Thomas sprechen mit Kai, <u>wenn</u> es Streit **gibt.***

Sätze mit Modalverben (A1/A2)

Die Modalverben:

	wollen	**sollen**	**können**	**dürfen**	**müssen**
ich	will	soll	kann	darf	muss
du	willst	sollst	kannst	darfst	musst
er /es / sie	will	soll	kann	darf	muss
wir	wollen	sollen	können	dürfen	müssen
ihr	wollt	sollt	könnt	dürft	müsst
sie	wollen	sollen	können	dürfen	müssen

Erklärung:

In Sätzen mit einem Modalverb gibt es immer 2 Verben: Das konjugierte Modalverb an 2. Position und ein Verb im Infinitiv am Ende.

Beispiel:

- *Ich **will** die DSD 1-Prüfung **machen***
- **…. Modalverb ……. Infinitiv**

Fragen zum Nachdenken:

1. **Wo** steht das Modalverb und der Infinitiv nach Konnektoren mit dem Verb an 1. Position?
2. Wo steht das Modalverb und der Infinitiv nach Konnektoren mit dem Verb am Ende?
3. Wo steht das Modalverb und der Infinitiv bei Sätzen im Perfekt?
4. …

Sätze im Perfekt (A1/A2)

Erklärung:

Mit dem Perfekt kann man über Dinge in der Vergangenheit sprechen und schreiben. Das Perfekt im Deutschen ist dem Perfekt im Spanischen ähnlich. Es gibt immer ein konjugiertes Hilfsverb an 2. Position und es gibt am Ende des Satzes das Partizip.

Beispiel:

- *Meine Familie **hat** am Sonntag Asado **gegessen.***

Das besondere im Deutschen:

Es gibt 2 Hilfsverben:

	haben	sein
ich	habe	bin
du	hast	bist
sie/es/er	hat	ist
wir	haben	sind
ihr	habt	seid
sie	haben	sind

Welche Verben bilden das Perfekt mit “sein”?

- **Verben mit Bewegung**
- **Beispiel (gehen, fahren …)**

Welche Verben bilden das Perfekt mit “haben”)?

- **Alle anderen Verben!**

Wie wird das Partizip-Perfekt gebildet?

Es gibt 2 Arten das Partizip-Perfekt zu bilden:

1. fahren = **ge**-fahr-**en** (gefahren)
2. sagen **= ge-**sag-**t** (gesagt)

Welche Art zu jedem Verb gehört, musst du mit dem Verb lernen!!! Achtung: Außerdem gibt es sehr viele unregelmäßige Verben!!!!

Das Präteritum von “haben”, “sein” und den Modalverben (A1/A2)

Erklärung:

Wenn man die Verben “haben” und “sein” oder die Modalverben in der Vergangenheit benutzt, setzt man sie normalerweise nicht ins Perfekt. Man benutzt das Präteritum (Imperfekt).

Beispiele:

- *Ich **war** im Sommer in Mar del Plata. (Und nicht: Ich **bin** im Sommer in Mar del Plata **gewesen**)*
- *Ich **hatte** viel Spaß. (Und nicht: Ich **habe** viel Spaß **gehabt**)*
- *Wir **wollten** jeden Tag viel machen. (Und nicht: Wir **haben** jeden Tag viel machen **gewollt**)*

“Haben”, “sein” und die Modalverben im Präteritum:

	haben	sein	wollen	sollen	können	dürfen	müssen
ich	hatte	war	wollte	sollte	konnte	durfte	musste
du	hattest	warst	wolltest	solltest	konntest	durftet	musstet
sie/es/er	hatte	war	wollte	sollte	konnte	durfte	musste
wir	hatten	waren	wollten	sollten	konnten	durften	mussten

ihr	hattet	wart	wolltet	solltet	konntet	durftet	musstet
sie	hatten	waren	wollten	sollten	konnten	durften	mussten

Relativsätze

Erklärung:

Relativsätze geben Detailinformationen über das Subjekt, das Objekt oder andere Substantive im Satz.

Beispiel:

- Der Satz: Der Schüler geht wieder in die Schule.
- Die Detailinformation: Der Schüler war krank.
- Mit Relativsatz: ***Der Schüler, der krank war, geht wieder in die Schule.***

Erklärung:

1. Das Substantiv wird im Relativsatz mit einem Relativpronomen ersetzt: (der Schüler = “der”)
2. Das Relativpronomen richtet sich nach dem Substantiv (Mask./Fem./Neut. - Sing./Pl.)
3. Der Fall (Nominativ / Genitiv / Dativ / Akkusativ) des Relativpronomens richtet sich nach dem Satzteil, den das Pronomen im Relativsatz darstellt (Subjekt / Objekt) oder der Präposition bei der das Pronomen steht. (Sie Grammatik der Substantive!)
4. In allen Relativsätzen steht das Verb am Ende.
5. Der Relativsatz steht direkt nach dem Substantiv

Beispiel:

- *Der Schüler, der krank **war**, geht wieder in die Schule.*
- ……., Relativpronomen … Verb, ……..

Das Relativpronomen können sein:

die Artikel	**einige Fragewörter**	**Artikel mit Präposition**
der / die / das dessen / deren de	was (Objekte) wo (Orte)	mit dem durch die …

Der Konnektor *“…um … zu …”*

Erklärung:

Mit dem Konnektor “... um … zu …” schriebt man Sätze, die das Ziel von etwas (einer Handlung) beschreiben.

Beispiel:

- Die Handlung: *Ich übe viel Deutsch.*
- Das Ziel: *Ich will die DSD 1 Prüfung machen.*
- Mit "... um … zu": *Ich übe viel Deutsch, um die DSD 1 Prüfung zu machen.*

Erklärung:

- Der Konnektor eines "um ..zu"-Satz ist das "um". Es steht am Anfang des Satzes.
- Das Verb des Satzes steht im Infinitiv und davor steht die Präposition "zu".

Beispiel:

- *Ich übe viel Deutsch, **um** die DSD 1 Prüfung **zu machen**.*
- ……., Konnektor ……..zu + Infinitiv

---

3 Doppelkonnektoren

Erklärung:

Die Doppelkonnektoren sind Varianten einfacher Konnektoren und sie machen deinen Text oder deine Rede eleganter, besonders, wenn du einen einfachen Konnektor schon viel benutzt hast. Sie ersetzen (reemplazar) folgende einfache Konnektoren.

Doppelkonnektor	ersetzt den einfachen Konnektor	Beispielsatz
zwar … aber	**aber**	Ich gehe **zwar** in die Schule, **aber** ich bin krank
sowohl … als auch	**und**	Heute mache ich **sowohl** Sport **als auch** meine Hausaufgaben
entweder … oder	**oder**	**Entweder** du machst die Hausaufgaben heute **oder** wir machen sie am Sonntag zusammen

---

Präpositionale Konnektoren

Präpositionale Konnektoren sind komplizierte Konnektoren, aber sie sehr elegant, weil sie mit einem Substantiv + Konnektor einen ganzen Satz ersetzen (reemplazar). Das Schwierige ist, das richtige Substantiv zu finden und zu kennen.

Präpositionaler Konnektor	ersetzt die einfachen Konnektoren	Beispielsatz

wegen + Genitiv	**weil, da, denn**	**Weil** ich krank bin, gehe ich nicht in die Schule **<u>Wegen</u> meiner Krankheit** gehe ich nicht in die Schule.
trotz + Genitiv	**trotzdem**	Ich bin krank, **<u>trotzdem</u>** gehe ich in die Schule **<u>Trotz</u> meiner Krankheit** gehe ich in die Schule

---

Der Konjunktiv II

Gebrauch:

Der Konjunktiv II wird benutzt, um Irreales auszudrücken. Zum Beispiel Wünsche, Hoffnungen oder andere irreale Aussagen.

Beispiele:

- **Hätte ich endlich Urlaub.**
- **Wenn ich Urlaub hätte, würde ich jeden Tag lange schlafen.**

Bildung:

Der Konjunktiv II wird mit dem Hilfsverb **“würden” …+ Infinitiv** gebildet. Nur die anderen Hilfsverben “haben” und “sein” und die Modalverben haben ihre eigene Konjunktiv II Konjugation:

Konjugationen im Konjunktiv II:

	würden	**sein**	**haben**	**können**	**dürfen**	**müssen**	**wollen**	**sollen**
ich	würde	wäre	hätte	könnte	dürfte	müsste	wollte	sollte
du	würdest	wärest	hättest	könntest	dürftest	müsstest	wolltest	solltest
sie/er	würde	wäre	hätte	könnte	dürfte	müsste	wollte	sollte
wir	würden	wären	hätten	könnten	dürften	müssten	wollten	sollen
ihr	würdet	wäret	hättet	könntet	dürfet	müsstest	wolltet	solltet
sie	würden	wären	hätten	könnten	dürften	müssten	wollten	sollten

---

Indirekte Fragen

Erklärung:

Indirekte Fragen sind Sätze, die aus einer Frage entstehen, wenn ich zum Beispiel wiedergebe, was eine andere Person gefragt hat. Der Satz beginnt mit einem Fragepronomen also mit dem W-Wort der Frage (wer, was, wann, wo, warum …) oder bei einer ja/nein Frage mit "ob" und das Verb steht am Ende. Wichtig: Danach steht ein Punkt "." **kein** Fragezeichen "?"

3 Beispiel:

Frage	**Indirekte Frage**
Was machst du morgen?	Hans fragt**, was** du morgen **machst.**
Warum kommst du nicht zur Party?	Anna hat mich gefragt, **warum** du nicht zur Party kommst.
Kommst du zur Party?	Karl fragt, **ob** du zur Party kommst.

Die Grammatik der Substantive

Das Substantivs hat:

1. **Das Geschlecht (genus)**
    - Männlich (maskulinum)
    - Weiblich (femininum)
    - Neutral (neutrum)
2. **Der Numerus**
    - Einzahl (Singular)
    - Mehrzahl (Plural)
3. **Funktion im Satz**
    - Die Deklination
    - Subjekt (Nominativ)
    - Objekt (Dativ / Akkusativ)
4. **Adjektive**
    - die das Substantiv begleiten

Das Geschlecht:

Es gibt keine Regel für das Geschlecht der Substantive. Für jedes Wort muss man das Geschlecht mitlernen!!

Hier einige Hilfen: (Das Geschlecht entsprechend der Endung)

männlich	**weiblich**	**neutral**
-ling	-ung	-tel
-ent	-heit	-tum
-ier	-ei	-ing
-ist	-a	-ment
-or	-ade	-ma
-ör	-ette	-ett
-at	-ät	-o
-iker	-ive	
-ast	-ion	
-ismus	-ur	

Der Numerus (Singular – Plural)

Auch für die Bildung des Plural gibt es im Deutschen keine festen Regeln. Man muss auch hier für jedes Wort die Bildung des Plurals mitlernen!!

Plural auf -e	**Plural auf -en**	**Plural ohne Endung**	**Plural auf -er**	**Plural auf -s**
Die meisten maskulinen und neutralen	Die meisten femininen Substantive	Maskuline Substantive auf –er, - en, -el	Die meisten neutralen Substantive	Die meisten Substantive auf -a, -i, -o; und

Substantive				Fremdwörter/ Abkürzungen
Tag Tage	Frau Frauen	Der Computer Die Computer	Bild Bilder	Foto Fotos
Schuh Schuhe	Katze Katzen	Der Löffel Die Löffel	Lied Lieder	CD CDs

Die Funktion im Satz:

Entsprechend der Funktion des Substantivs im Satz wird das Substantiv in einen Fall (Kasus) dekliniert:

Beispiel:

Der Vater	gibt	dem Kind	das Wasser
*Subjekt **(Nominativ)***	*Verb*	*indirektes Objekt **(Dativ)***	*direktes Objekt **(Akkusativ)***

Fast man alle Reglen für die Deklinationen in einer Tabelle zusammen, kann man für Artikel, Pronomen und Adjektive zu einer kleinen Tabelle der entsprechenden Endungen für die verschiedenen Fälle kommen. Dekliniert man nach dieser Tabelle ist es **MEISTENS!!!!** richtig:

männlich (maskulinum)			weiblich (femininum)			neutral (neutrum)		
Singular	Nom.	**–**	Singular	Nom.	**-e**	Singular	Nom.	**–**
	Gen.	**-es**		Gen.	**-er**		Gen.	**-es**
	Dativ	**-em**		Dativ	**-er**		Dativ	**-em**
	Akk.	**-en**		Akk.	**-e**		Akk.	**–**
			Plural	Nom.	**-e**			
				Gen.	**-er**			
				Dativ	**-en**			
				Akk.	**-e**			

Deklination nach Präpositionen:

Für die Endungen der Fälle, siehe wieder in die Tabelle hier oben!

Genitiv	Dativ	Wechselpräpositionen			Akkusativ
während	ab		in		bis
trotz	außer		an		durch
anstatt	zu		auf		für
oberhalb	nach		neben		gegen
wegen	bei	Wo?	hinter	Wohin?	um
infolge	von		über		ohne
angesichts	aus		unter		
innerhalb	mit		zwischen		
mittels	seit		vor		
unterhalb	gegenüber				

Übersicht: Konnektoren und Verbpositionen

Verb an erster Position	Verb an zweiter Position	Verb am Ende
● außerdem ● dann ● danach ● deshalb ● daher ● denn ● trotzdem	● und ● aber ● oder	● dass ● weil ● da ● wenn ● obwohl ● als ● bevor ● während ● nachdem ● Relativpronomen (der/die/das/ dem / den …) ● Interrogativpronomen (ob, wer, was, … indirekte Fragen!)
vor allen steht ein Komma	**nur vor aber** steht ein Komma	**vor allen** steht ein Komma

Beurteilungsschemata nach DSD-1

Schriftliche Kommunikation

Kriterium	Deskriptoren Kategorie	3	2	1	0
Gesamteindruck	zusammenhängend [36] / flüssig[37]	insgesamt[38]	weitgehend[39] /mehrere Stellen nicht flüssig	Einfache Sätze inhaltlich[40] verbunden / mehrere Stellen nicht flüssig	überwiegend[41] sprachlich / inhaltlich nicht verbunden.
Wiedergabe	angemessen[42] / eigenständig	immer	weitgehend	zum Teil	nicht
Erfahrung	detailliert / nachvollziehbar[43]	Mehrere Aspekte: detailliert / nachvollziehbar	Mehrere Aspekte: Knapp[44] / insgesamt nachvollziehbar	Knapp / Teile nicht nachvollziehbar	Sehr kurz und kaum[45] nachvollziehbar
Meinung	Meinung / Begründung[46]	angemessen begründet	knapp begründet aber nachvollziehbar	Meinung deutlich[47] / Begründung fehlt	Keine Meinung / unverständlich[48]
Wortschatz	Wortschatz zur Bearbeitung[49] der Aufgabe Wortfehler	angemessen Nur bei komplexen Wörtern	weitgehend angemessen gelegentlich auch bei simplen Wörtern	nur zur begrenzten[50] Bearbeitung der Aufgabe Häufige Wortfehler	Wortschatz ist nicht ausreichend[51] zur Bearbeitung der Aufgabe.
Strukturen	Strukturen zur Bearbeitung der Aufgabe	angemessen, gelegentlich komplexe	weitgehend, komplexe kaum	nur begrenzt, keine komplexen	unzureichend[52], keine komplexen
grammatische Korrektheit	Korrektheit / Verständnisproble me[53]	fast vollkommen / keine	Fehler bei komplexen Strukturen / nur da Verständnisprobleme	einiges Korrekt aber elementare Fehler / überwiegend keine	einfache Strukturen sehr fehlerhaft. / an einigen Stellen

[36] zusammenhängend = coherente, continuo
[37] flüssig = fluido
[38] insgesamt = in total
[39] weitgehend = en gran parte
[40] inhaltlich verbunden = conectado a traves del contenido
[41] überwiegend = en la mayoridad
[42] angemessen = adecuado
[43] nachvollziehbar = comprensible, lógico
[44] knapp = corto
[45] kaum = casi no
[46] Begründung = jusdtificación
[47] deutlich = claro
[48] unverständlich = incomprensible
[49] die Bearbeitung der Aufgabe = el desarollo de la tarea
[50] begrenzt l= limitado
[51] ausreichend = suficiente
[52] unzureichend = insuficiente
[53] Verständnisprobleme = problemas de comprensión

orthografische Korrektheit	korr. Rechtschreibung korr. Interpunktion	weitgehend	Fehler ja, keine Verständnisprobleme	Fehler häufig, kaum Verständnisprobleme	Verständlichkeit beeinträchtigt[54]

Mündliche Kommunikation

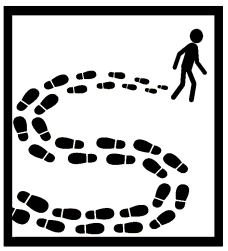
Kriterium	Deskriptoren Kategorie	3	2	1	0
Wortschatz	Wortschatz Wortschatzlücken [55]	ausreichend für eigenen Erfahrungsbereich[56] nur bei komplexen Themen	weitgehend [57]ausreichend für eigenen Erfahrungsbereich gelegentlich bei einfachen, vertrauten[58] Themen	begrenzt aber ausreichend für Vertrautes[59] auch bei Vertrautem häufig	nur elementarer Wortschatz, der nur begrenzt für Alltagssituationen ausreicht[60]
Strukturen	Strukturen für Äußerung im eigenen Erfahrungsbereich	hinreichend für angemessenen[61] Ausdruck	ausreichend	ausreichend für Alltagssituationen	begrenzt für Alltagssituationen
Inhalt	Vortrag des Themas Vertiefende[62] Aussagen / Gespräch	nachvollziehbar[63] und strukturiert sind Teil (Abrundung[64]) des Vortrags	weitgehend nachvollziehbar und wenig strukturiert Im Gespräch ergänzt[65] der Schüler durch mehrere Informationen	teilweise[66] nachvollziehbar und wenig strukturiert Im Gespräch ergänzt der Schüler durch wenige Informationen	einzelne Aspekte, kaum nachvollziehbar und kaum strukturiert Im Gespräch wiederholt der Schüler nur schon genannte Aspekte[67]
Präsentation	Integration von Material und Vortrag Material strukturiert und illustriert	durchgängig[68] in angemessener Weise	an mehreren Stellen aber nicht durchgängig weitgehend[69] in angemessener Weise	manchmal begrenzt / eingeschränkt[70]	kaum[71] leistet sehr geringen Beitrag

[54] beeinträchtigt = afectado, reducido
[55] Wortschatzlücken = huecos de vocabulario
[56] alcanza para el ámbito de la propia experiencia
[57] weitgehend = en gran parte
[58] vertraute Themen = teams conocidas
[59] parcialmente suficiente para temas conocidas
[60] begrenzt ausreichend = alcanzar en forma limitada
[61] angemessen = adecuado
[62] vertiefende Aussagen = afirmaciones que profundizan
[63] nachvollziehbar = comprensible, logico
[64] die Abrundung des Vortrags = el redondeo del discurso
[65] ergänzen = completar
[66] teilweise = paricalmente
[67] wiederholt nur schon genannte Aspekte = solamente repite aspectos ya dichos
[68] durchgängig = continuadamente
[69] weitgehend = en gran parte
[70] eingeschränkt = limitado
[71] kaum = casi no

Grammatik	Grammatische Strukturen unter Berücksichtigung der Merkmale der gesprochenen Sprache[72]	gute Beherrschung[73], keine Kommunikationsbeeinträchtigung[74]	weitgehende Beherrschung, keine Kommunikationsbeeinträchtigung	einige einfache Strukturen korrekt, elementare Fehler möglich, Kommunikationsbeeinträchtigung möglich.	Wenige einfache Strukturen korrekt, zahlreiche elementare Fehler und Kommunikationsbeeiträchtigung
Aussprache[75]	Aussprache mit Akzent	gut verständlich [76]mit falscher Aussprache einzelner Wörter	trotz merklichen[77] Akzents und Fehlern gut verständlich	es muss gelegentlich um Wiederholung gebeten werden oder kooperiert werden[78]	Verständnis mühsam[79] und öfter muss um Wiederholung gebeten werden.

[72] estructuras gramaticales tomando en cuenta las características del idioma hablado
[73] Beherrschung = dominio
[74] Kommunikationsbeeinträchtigung = deterioro de la comunicación
[75] Aussprache = pronunciación
[76] verständlich = entendible
[77] merklich = notable
[78] es muss gelegentlich um Wiederholung gebeten oder kooperiert werden = De vez en cuando es necesario pedir repeticiones o cooperar
[79] mühsam = dificultoso

Deutsche Sprichwörter:



1. Aus den Augen aus dem Sinn
2. Aus Schaden wird man klug
3. Außen hui, innen pfui
4. Besser spät als nie
5. Das Kind mit dem Bade ausschütten
6. Den letzten beißen die Hunde
7. Man sieht den Wald vor lauter Bäumen nicht
8. Der erste Eindruck zählt
9. Der Fisch stinkt vom Kopf her
10. Der Glaube kann Berge versetzen
11. Der Klügere gibt nach
12. Der Mensch lebt nicht vom Brot allein
13. Der Ton macht die Musik
14. Der Zweck heiligt die Mittel
15. Die Hoffnung stirbt zuletzt
16. Ehrlich währt am längsten
17. Die Wahrheit liegt in der Mitte
18. Die Zeit heilt alle Wunden
19. Doppelt genäht hält besser
20. Dummheit muss Weh tun
21. Ein jeder nach seiner Art
22. Ei Unglück kommt selten allein
23. Eine Hand wäscht die andere
24. Ende gut alles gut
25. Erst die Arbeit dann das Vergnügen
26. Es geschehen noch Zeichen und Wunder
27. Es ist nicht alles Gold was glänzt
28. Gegensätze ziehen sich an
29. Geld allein macht nicht glücklich
30. Geld regiert die Welt
31. Gibst du mir, so geb ich dir
32. Gottes Wege sind unergründlich
33. Gut Ding will Weile haben
34. Hilf dir selbst, so hilft dir Gott
35. Hinterher ist man schlauer
36. Hochmut kommt vor dem Fall
37. In der Ruhe liegt die Kraft
38. Irren ist menschlich
39. Jede Münze hat zwei Seiten
40. Kleider machen Leute
41. Kommt Zeit, kommt Rat
42. Lange Rede kurzer Sinn
43. Leben und Leben lassen
44. Liebe macht blind
45. Lügen haben kurze Beine
46. Man muss die Suppe auslöffeln, die man sich eingebrockt hat.
47. Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben
48. Mitgefangen, mitgehangen
49. Morgenstund hat Gold im Mund
50. Not macht erfinderisch
51. Ohne Fleiß kein Preis
52. Ordnung ist das halbe Leben
53. Passt wie Faust auf's Auge
54. Rache ist süß
55. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold
56. Säge nicht am Ast, auf dem du sitzt
57. Scherben bringen Glück
58. Steter Tropfen höhlt den Stein
59. Stille Wasser sind tief
60. Übung macht den Meister
61. Unkraut vergeht nicht
62. Viel hilft viel
63. Von nichts kommt nichts
64. Weniger ist mehr
65. Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte
66. Wer A sagt, muss auch B sagen
67. Wer die Wahl hat, hat die Qual
68. Wer keine Arbeit, der macht sich welche
69. Wer nicht anfängt, wird nicht fertig
70. Wer rastet, der rostet
71. Wer schon hat, der will nicht mehr
72. Wer wagt, gewinnt
73. Wer zuerst kommt, malt zuerst
74. Wer zuletzt lacht, lacht am besten
75. Wer zuspät kommt, den bestraft das Leben
76. Wie du mir, so ich dir
77. Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg
78. Worten sollten Taten folgen
79. Zwei Dumme ein Gedanke